

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Silvaplana Die Bagger sind vor einigen Tagen aufgeföhren. Das Hotel Julier Palace wird abgerissen. Erstellt werden neu ein Restaurant und Wohnungen. **Seite 2**

Ftan L'Institut otalpin perda il label da Swiss Olympic Sport School. Quai causa la cifra da scolars chalanta. L'IOF vuol uossa recuorrer cunter la decisiun. **Pagina 4**

Klettern Pontresina will sich noch stärker als Kletterort positionieren. Ein neuer Klettergarten und eine Verlängerung des Klettersteiges soll dabei helfen. **Seite 8**



Diese Terrasse ob Poschiavo befindet sich in einem passablen Zustand, bei der Mehrheit der «bröi e runchett» ist dies aber nicht der Fall. Das soll sich aber ändern. Private und die öffentliche Hand starten ein Wiederbelebungsprojekt. Foto: Marie-Claire Jur

Logiernächte-Minus im März

Frankenschock und frühe Sportferien: Auch im Engadin sind die Übernachtungszahlen im März eingebrochen.

RETO STIFEL

Nach besseren Februar-Zahlen machte sich die Schweizer Berghotellerie auf einen schwierigen März gefasst. Dies vor allem aus zwei Gründen: Der starke Schweizer Franken und eine kalendrarische Besonderheit: Letztes Jahr waren die Osterfeiertage spät, entsprechend war ein Teil der Sportferien im März. 2015 allerdings fielen die Sportferien und auch die deutsche Faschingswoche in den Februar.

Die Übernachtungszahlen des März 2015 zeigen kein schönes Bild. Gesamtschweizerisch verzeichneten die Hotels ein Minus von 7,4 Prozent – zulegen konnten einzig die Städte. Im Kanton Graubünden wurden 17 Prozent weniger Logiernächte gezählt, damit ist der Kanton schweizweit Spitzenreiter. Noch schlechter sieht es im Oberengadin aus: Engadin St. Moritz verzeichnete ein Minus von 19,3 Prozent. Etwas weniger verlor die Unterengadiner Destination Engadin Scuol Samnaun mit 14 Prozent.

Bei der Länderstatistik zeigt sich, dass für das Engadin wichtige Gästegruppen wie die Deutschen, die Italiener und die Russen im März deutlich weniger oft in Graubünden übernachteten. Aber auch die Schweizer verbuchten ein Minus von 12,6 Prozent. Zuwächse gab es bei den Amerikanern (plus 38,1 Prozent) und in bescheidenerem Umfang bei den Briten, den Chinesen und den Gästen aus Indien.

Terrassen und Trockenmauern mit Potential

In Poschiavo wird ein innovatives Projekt lanciert

Der Puschlaver Kräuteraanbau floriert seit längerem. Auf dem Weg zur 100%-Biodedestination will das Bündner Südtal jetzt noch weitere Chancen nutzen.

MARIE-CLAIRE JUR

Östlich vom Borgo di Poschiavo liegt eine Terrassenlandschaft, die bis ins zwanzigste Jahrhundert für den Frucht- und Gemüseanbau intensiv genutzt

wurde. Der steile Hang wurde bis unter die Felsen sowie talabwärts in Richtung des Weilers Cologna von den Landwirten kultiviert, die ihre Erzeugnisse nicht nur für den Eigengebrauch nutzten, sondern auch an Dritte verkauften. Etliche Engadiner Hotels sollen ihren frugalen Bedarf langezeit gedeckt haben mit Produkten aus den «runchetts», wie die Puschlaver diese bewirtschafteten Terrassen in ihrem Dialekt nennen. Ein Augengang sind diese Terrassen heute nicht: Sie werden seit Jahrzehnten nicht mehr bewirt-

schaftet, weshalb Bäume und Büsche sich das Territorium zurückerobert haben. Viele Trockenmauern sind in schlechtem Zustand oder gar eingestürzt. Das soll aber nicht länger so sein, hat sich eine Gruppe von Puschlavern gesagt und eine Bürgerinitiative gestartet mit dem Ziel, diese «Bröi e runchett», die Trockenmauern und Terrassen, wieder instandzustellen und dazu – hier liegt der Clou des Vorhabens – mit Blick auf ihre ursprüngliche Bestimmung auch wieder zu bewirtschaften. Kopfflos wollten die Ini-

tianten sich nicht in dieses Abenteuer stürzen, in Absprache mit Experten und dem Gemeindevorstand von Poschiavo prüften sie ihre Idee. Die Abklärungen ergaben, dass die Wiederbelebung dieses Landstrichs – immerhin geht es um ein Gebiet mit mehr als acht Kilometern Trockenmauern – aus landschaftlicher, agronomischer und touristischer Sicht Sinn macht. Das Potential soll nun über die nächsten Jahre gehoben werden über ein Projekt, das Private wie die öffentliche Hand involviert. **Seite 3**

Schulkommission ersetzt Schulrat

Bregaglia Haupttraktandum an der Bergeller Gemeindeversammlung vom letzten Mittwoch war die Teilrevision der Gemeindeverfassung. Erst fünf Jahre alt wurde die juristische Grundordnung überarbeitet. Neben kleineren Änderungen wie die Erhöhung der Amtszeit von drei auf vier Jahre wurden auch strukturelle Neuerungen eingeföhrt. So wird die Gemeinde auf operativer Ebene künftig durch eine vierköpfige Geschäftsleitung geföhrt. Viel zu reden gab der Wechsel vom Schulrat zur Schulkommission. (mcj) **Seite 3**

AZ 7500 St. Moritz

Chalandamarz trifft aufs Sechseläuten

Lesen macht gross Im heutigen Beitrag berichtet die 6. Primarklasse aus Valsot von ihrem spannenden Ausflug an das diesjährige Sechseläutenfest in Zürich. Zusammen mit den gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern aus Val Müstair und der Musica giuvenila Valsot haben die Kinder viel erlebt und bei strahlendem Wetter am grossen Umzug mitmachen dürfen. Dabei haben sie unter anderem den Engadiner Brauch des Chalandamarz an die Limmat gebracht. Die Kinder von Valsot sind eine von insgesamt sieben Primarklassen zwischen Pontresina und Samnaun welche am Projekt «Lesen macht gross» der «EP/PL» und dem Verband Schweizer Medien mitgemacht haben. Neben der projektbezogenen Schulung haben die Kinder auch jeweils eine Zeitungsseite produziert. (jd) **Seite 7**

Die Patenschaft für die Berggemeinden

Jubiläum Gestern feierte die Patenschaft für die Berggemeinden in Zürich offiziell das 75-Jahr-Jubiläum. Obschon der Geburtstag erst im kommenden Herbst sein wird. Im Oktober 1940 gründete das Arzt-Ehepaar Olga und Paul Cattani mit drei weiteren Initianten die heutige Patenschaft für die Berggemeinden. Zu Beginn bestand die Idee sich solidarisch mit den 100 ärmsten Gemeinden zu zeigen. Unterstützt wurde das Vorhaben damals schon von vielen Unternehmen in der Schweiz. Heute ist die Institution nicht mehr wegzudenken. Auch in der Region Südbünden gewährt die Patenschaft Unterstützung, so beispielsweise der Gemeinde Val Müstair bei vielfältigen Aufgaben, z.B. bei der Sanierung von Waldstrassen oder Infrastrukturaufgaben. (skr) **Seite 8**

Arno Lamprecht es president ad interim

Biosfera Val Müstair La suprastanza cumünala da Val Müstair ha decis, cha'l president cumünal Arno Lamprecht surpiglia ad interim il presidi da la cumischium da la Biosfera Val Müstair. Quai ha comunicà la Radiotelesium Svizra Rumantscha (RTR) in gövgia. Lamprecht surpiglia la carica dal cuglier cumünal Aldo Pitsch chi ha presidià la Biosfera d'urant ils ultims ons. Il motiv pel müdamaint es tenor RTR la situaziun persunala da la Biosfera chi ha dat adüna darcheu andit a discussiuns. Uschè han ils manaders da gestiun da la Biosfera, Andreas Ziemann ed ultimamaing eir Oscar Walther, bandunà quella davo be pacs mais in uffizi. Tenor Lamprecht dess la decisiun ad interim portar quietezza illa fatschenda. La successiun dad Oscar Walther sco manader da gestiun es inavant pendenta. (jd)

Morgen Sonntag ist Muttertag

Tradition Einst waren es die alten Griechen, welche an einem speziellen Tag die Mutter des Zeus besonders ehrten. Auch später würdigten die Griechen die Mütter immer wieder speziell. Doch die Geburtsstunde des heutigen Muttertages riefen Amerikanerinnen ins Leben. Zuerst wollten sie den Tag schon 1872, doch die Aktion versandete. Als Begründerin des Muttertages gilt schliesslich Anna Jarvis. Im 1914 wurde der Muttertag in den USA national anerkannt, 1917 folgte die Schweiz als zweite Nation. In der heutigen schnelllebigen Zeit mit neuen Rollenverteilungen hat der Muttertag weiterhin seine Bedeutung. Viele Mütter bringen den Beruf und die Familie unter einen Hut. So auch die künftige KIBE-Geschäftsführerin Alice Bisaz. Die «EP» hat sie besucht. (skr) **Seite 12**



Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Glasvitrine für PW, Alpina Hütte, Corviglia, Parz. 1873

Zone: Landwirtschaftszone, Wintersportzone

Bauherr: Skiclub Alpina, c/o lic. iur. Marco Pool, Via Tinus 3, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Metzler Vater GmbH, Georg-Wimmer-Ring 7, 85604 D-Zorneding bei München

Die Baugesuchunterlagen liegen seit 7. Mai 2015 bis und mit 1. Juni 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 1. Juni 2015

St. Moritz, 5. Mai 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176800628.02x

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Inszenierung freier Fall (Reklameanlagen), Piz Nair Pitschen, Parz. 1873

Zone: Übriges Gemeindegebiet

Bauherr: FIS Alpine World Ski Championships St. Moritz 2017, Via Stredas 4, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: FIS Alpine World Ski Championships St. Moritz 2017, Via Stredas 4, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen seit 7. Mai 2015 bis und mit 1. Juni 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 1. Juni 2015

St. Moritz, 27. April 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176800629.02x

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Neue Aussenleiter, Via Rosatsch 12, Parz. 1907

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Wohnbaugenossenschaft Larsch, Hans Schwab, Via Surpunt 16, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Toni Spirig, Architektur und Bauleitung, Innpark C, Via Nouva 7, 7505 Celerina/Schlarigna

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 11. Mai 2015 bis und mit 1. Juni 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 1. Juni 2015

St. Moritz, 7. Mai 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176800630.02x

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Bever

Strassensanierung alte Dorfstrasse

Bauherr: Gemeinde Bever

Projekt: öffentliche Auflage Kostenverteiler Sanierung alte Dorfstrasse Bever

Parzellen Nr.: Diverse gemäss Abgrenzungsplan

Auflagefrist: 9. Mai bis 8. Juni 2015
Der Kostenverteiler kann auf der Gemeindeverwaltung Bever während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 30 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 9. Mai 2015

Baubehörde Bever

176800625.02x

Baugesuch

Bauherr: Guidon Fadri

Grund-eigentümer: Guidon Fadri

Projekt: Röhrenkollektoren zur Heizungsunterstützung in angrenzendem Wohnhaus

Parzelle Nr./ Zone: 498, Landw. Hochbauzone

Auflagefrist: 9. Mai bis 29. Mai 2015
Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 9. Mai 2015

Baubehörde Bever

176800623.02x

Baugesuch

Bauherr: Politische Gemeinde Bever

Grund-eigentümer: Politische Gemeinde Bever

Projektverfasser: Ingenieur- und Vermessungsbüro Peter L. Plebani, 7524 Zuoz

Projekt: Strassensanierung alter Ortskern

Parzelle Nr./ Zone: Diverse

Auflagefrist: 9. Mai bis 29. Mai 2015
Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 9. Mai 2015

Baubehörde Bever

176800624.02x

www.engadinerpost.ch

Pfäßli und Michael offiziell nominiert

Nationalrat Die FDP.Die Liberalen haben am Donnerstag Abend anlässlich der DV in Chur ihre Nationalrats-Kandidaten nominiert. Gemäss einer Medienmitteilung wird die FDP mit insgesamt vier Frauen und sechs Männern auf den Listen «Liberal» und «Wirtschaft» in den Wahlkampf ziehen. «Klares Ziel ist es, den bei den Wahlen 2011 verloren gegangenen Sitz zurück zu erobern», heisst es.

Aus der Region sind mit dem St. Moritzer Michael Pfäßli auf der Liste «Wirtschaft» und dem Bergeller Maurizio Michael auf der Liste «Liberal» zwei Kandidaten vertreten. Für eine Wiederwahl vorgeschlagen wurde der bisherige Ständerat Martin Schmid.

Bei den Abstimmungen vom 14. Juni lehnt die Partei mit Ausnahme der Präimplantationsdiagnostik alle eidgenössischen Vorlagen ab. (ep)



Die Abbrucharbeiten am Julier Palace sind im Gang. Erstellt wird anschliessend bis Ende 2016 ein Neubau mit Wohnungen und einem Café/Restaurant.

Foto: Katharina von Salis

Prägnanter Hotelbau verschwindet

Beim Julier Palace haben die Abbrucharbeiten begonnen

Mitten in Silvaplana wird zurzeit das ehemalige Hotel Julier Palace zugunsten eines Neubaus mit gleicher Fassade abgebrochen. Es entstehen ein Café/Restaurant und Wohnungen.

STEPHAN KIENER

Sozusagen «auf den letzten Zacken hin» haben die Abbrucharbeiten beim Julier Palace mitten in Silvaplana noch im April begonnen. Ansonsten wäre die Baubewilligung verfallen. Die prägnante rote Hotelfassade, welche jeder Julierpass-Reisende bei der Einfahrt nach Silvaplana vor sich hatte, verschwindet. Mit ihr auch der ganze Hotelbetrieb. Bleiben wird die benachbarte Liegenschaft Chesa Arsa, sie ist vom Neubauprojekt nicht betroffen. Die Chesa Arsa wurde in den letzten

Jahren erneuert und weist heute 14 Lodges im Dreiersternbereich auf, die vom Viersternehotel Albana verwaltet und betreut werden. Dazu verfügt die Chesa Arsa über vermietete Erstwohnungsstudios und ein Stockwerk mit Zweitwohnungen.

Beim Julier Palace plant die heutige Besitzerin, die im November 2009 gegründete «La Prima Engiadina SA» mit dem einzigen Verwaltungsrat Mario Pfiffner, eine unterschiedliche Nutzung. Das Projekt sieht Zweitwohnungen (zwei oder vier), Erstwohnungen und im Parterre ein Café/Restaurant vor. Offen war im letzten Herbst noch, ob die Zweitwohnungen flächenmässig verkleinert werden. «Das ist noch nicht entschieden», sagt Mario Pfiffner auf Anfrage der «EP/PL». Der Bau von Zweitwohnungen ist trotz Zweitwohnungsinitiative möglich, weil für das Julierpalace noch Kontingente bestehen, welche 2009 Rechtskraft erhalten haben.

Die Fassade des neuen Gebäudes muss übrigens analog der alten aufgebaut werden.

Mario Pfiffner rechnet beim Neubau inmitten von Silvaplana mit einer Bauzeit von rund zwei Jahren.

Offen ist weiterhin, was mit der ehemaligen Restaurantterrasse des Hotels Julier Palace geschieht. Der Boden gehört der Gemeinde. Wenn es die Betreiber des neuen Restaurants möchten, könne dort nach Fertigstellung des Gebäudes wieder eine Terrasse geführt werden, sagt Silvaplanas Gemeindepräsidentin Claudia Troncana auf Anfrage. Zurzeit werde dort die Bauinstallation eingerichtet die bis zur Fertigstellung des neuen Hauses bleibe.

Claudia Troncana würde es begrüßen, wenn mit einer Restaurantterrasse «Leben ins Dorf» käme. Umsomehr mit der Fertigstellung der Umfahrungsstrasse Silvaplana 2018 auch die Dorfgestaltung angepasst werden wird.

Erfolgreiche Engadiner Bergführer bei den Skimeisterschaften

Skisport Vor zwei Jahren waren sie auf dem Corvatsch, im letzten Jahr im Tiroler Oberurgel und dieses Jahr im Südtirol, im Schnalstal: die internationalen Skimeisterschaften der Bergführer.

Jedes Jahr wechseln sich die Alpenländer Frankreich, Italien, Österreich und die Schweiz mit der Organisation ab. Die Skirennen werden nach den FIS-Regeln abgehalten und ziehen jeweils ungefähr 400 Bergführer aus der ganzen Welt an. Hauptsächliche Ziele sind die Kameradschaftspflege und der Erfahrungsaustausch, das Kennen-

lernen neuer Gebiete und natürlich auch den schnellsten Bergführer auf Ski zu küren.

Auch dieses Jahr haben die Bergführer des Vereins Pontresina St. Moritz, der grössten Sektion im Kanton Graubünden, wieder gut mitgehalten, einige haben sogar Siegerehren mit nach Hause gebracht. Battesta Albin aus Pontresina hat im Aufstiegsrennen, welches über eine Höhendifferenz von 830 Metern ging, die Kollegen seiner Kategorie der über 60-Jährigen klar dominiert und wurde somit in der Kombination Aufstieg - Riesenslalom guter Dritter.

Dritter im Aufstiegsrennen derselben Kategorie wurde Alfons Kühne aus Valens. Andri Poo aus Sent hat im Riesenslalom der 40 bis 45 Jährigen die Silbermedaille gewonnen. Bei den über 60-jährigen Männern ist Albert Käsli aus Pontresina 3. geworden und bei den über 60-jährigen Frauen hat seine Frau Madlen den Sieg davon getragen.

Für weitere Bergführer aus dem lokalen Bergführerverein war Mitmachen wichtiger als der Sieg: Peter Leutwyler, Leo Caminada, Theodosi Venzin, Buchli Not und Marco Mehli. (Einges.)



Die glücklichen Sieger von links: Albert Käsli, Andri Poo, Madlen Käsli, Alfons Kühne und Battesta Albin.

Kommt bald der Safran «made in Poschiavo»?

Ein innovatives Projekt, von dem sich Private wie die Gemeinde eine nachhaltige Entwicklung versprechen

Das Valposchiavo will sich vermehrt als 100%ige Bio-Region vermarkten. Die Wiederbelebung einer historischen Terrassenlandschaft ist Teil dieses Konzepts.

MARIE-CLAIRE JUR

Wer derzeit in der Terrassenlandschaft von Sotsassa hinter dem Borgo di Poschiavo unterwegs ist, braucht gutes Schuhwerk. Vor allem in den oberen steilen Lagen sind die Pfade eingewachsen, man stolpert über Steinplatten eingestürzter Trockenmauern und hie und da versperren entwurzelte Bäume den Weg. Weiter unten präsentiert sich ein anderes Bild: Einzelne Terrassen mit Apfelbäumen werden offenbar noch halbwegs bewirtschaftet. Und wo die Zufahrtsstrasse ins Gebiet endet, türmt sich ein Haufen mit frisch geschnittenen Holzblöcken auf, gleich daneben zieht eine erneuerte Trockenmauer den Blick auf sich. «Das ist erst der Anfang», sagt Podestà Alessandro Della Vedova, Gemeindepräsident von Poschiavo. Was als innovative Idee von einigen Privaten seinen Anfang nahm, soll als professionell vorangetriebenes Projekt die nachhaltige Entwicklung von Poschiavo mit beeinflussen. «Zuerst war es nur eine Idee, eine Vision, aber jetzt ist ein konkretes Projekt mit einem Ziel daraus geworden», sagt der Podestà. Schritt für Schritt soll die Terrassenlandschaft von Sotsassa erneuert werden. Ungefähr 1,5 Millionen Franken könnte die bereits begonnene Wiederbelebung des Gebiets kosten, die Aufwendungen der Privaten und Arbeitsleistungen der Gemeindegewerkschaft mit eingeschlossen. In erster Linie ist das Projekt aber Sache von Privaten, von den Land-



Von einem Aussichtspunkt über dem Dorfkern von Poschiavo aus erklärt Martina Cortesi das Konzept der Terrassen-Neubelebung.

Foto: Marie-Claire Jur

eigentümern und den Pächtern. «Einige jüngere Landwirte konnten wir für die Idee bereits begeistern» sagt Martina Menghini-Cortesi. Die Landschaftsarchitektin hat im Auftrag des Gemeindevorstands umfangreiche Abklärungen gemacht, hat die Geschichte der Terrassenlandschaft aufgearbeitet und abgeklärt, was sich hier am besten anbauen liesse und welche touristischen Interessen berücksichtigt werden könnten.

Anbau von Safran und Anis

Wie schon früher eignen sich die Terrassen für Apfel- und Birnenkulturen sowie für den Beerenanbau. Auch Nuss- und Feigenbäume gedeihen hier einst

gut. Aufgrund der zur Sonne orientierten, windgeschützten Lage unterhalb von Felsen herrscht in der Terrassenlandschaft Sotsassa ein Mikroklima, welches das Wachstum weiterer Nutzpflanzen begünstigen würde: «Safran und vielleicht auch Anis sowie bestimmte Medizinalpflanzen könnten hier angebaut werden», sagt die Planerin. Honig wäre ein weiteres landwirtschaftliches Produkt, das in dieser 100%igen Biokultur gewonnen werden könnte. «Bio-Produkte aus dem Val Poschiavo sind im Trend. Das sehen wir bereits am hiesigen Käse, bei dem die Nachfrage die Produktion übertrifft». Alessandro Della Vedova ist sich sicher, dass alle Produkte, die auf dieser Terrassen-

landschaft geerntet würden, mühelos abgesetzt werden könnten. In den Restaurants und Hotels vor Ort wie auch bei Gästen und Konsumenten.

Didaktischer Weg mit Ausblicken

Wenn die Leute dereinst durch die Terrassenlandschaft spazieren können und auf didaktische wie anschauliche Weise mit deren Geschichte und dem aktuellen Anbau konfrontiert werden, ist dies in den Augen des Podestà ein klarer touristischer Mehrwert. Zugang zu den Terrassen sollen nicht nur die Landwirte haben. Mit gezielten Rodungen, bei dem die schönsten Baumgruppen belassen werden, soll eine «Panoramica» entstehen. Dieser mit

Bänken gesäumte Spazierweg würde durch die Terrassenlandschaft zu einigen ausgewählten Aussichtspunkten führen, von wo der Ausblick auf den Dorfkern von Poschiavo wie auch die Talebene Richtung See und die Berglandschaft zu geniessen wären. Wie stupend diese Aussicht ist, zeigte sich diese Woche beim nachmittäglichen, von Sonne gekrönten Ausflug auf ein kleines Hochplateau in der Terrassenlandschaft. «Die wenigsten Einheimischen kennen diese Ansicht von Poschiavo», sagt Della Vedova. Über die nächsten Jahre soll das Projekt immer weitere Kreise ziehen. Es erhält finanzielle Unterstützung von Bund, Kanton, Stiftungen und Vereinen.

Das Bergell modernisiert seine Verfassung

Gemeindeversammlung mit bewegter Diskussion

Der Bergeller Souverän hat am Mittwoch einer Teilrevision der Gemeindeverfassung zugestimmt: Die Gemeinde Bregaglia erhält eine Geschäftsleitung und eine Schulkommission.

MARIE-CLAIRE JUR

2010 trat die Fusionsgemeinde Bregaglia in Kraft und mit ihr eine neue Gemeindeverfassung, die bereits nach fünf Jahren eine Teilrevision erfährt. Das vom Gemeindevorstand in Zusammenarbeit mit seinem Rechtsberater und Anwalt Thomas Nievergelt ausgearbeitete juristische Regelwerk enthält einige gewichtige Änderungen.

Neue Gemeindegeschäftsleitung

Ab kommendem Jahr wird eine vierköpfige Geschäftsleitung die Gemeinde führen. In ihr sollen in der Regel neben dem Gemeindepräsidenten/der Gemeindepräsidentin, der Gemeindegeschreiber, der Leiter der Baukommission sowie der Leiter der Forst- und Werkgruppe Einsitz nehmen. Die Geschäftsleitung wird die Gemeinde auf operativer Ebene führen und somit den Gemeindevorstand entlasten, der sich künftig nur noch auf die strategische Führung konzentrieren wird.

Neu geregelt wird das Kommissionswesen. Diese Gremien wurden bisher auf unterschiedliche Weise besetzt – vom Souverän gewählt oder vom Gemeindevorstand bestimmt. Künftig soll



Im Bergell hat sich mit der Gemeindefusion politisch und administrativ einiges geändert. Eine weitere Straffung erfährt die Gemeinde Bregaglia durch die Erneuerung der Gemeindeverfassung.

len die Mitglieder der verschiedenen ständigen Gemeindegremien allesamt vom Vorstand ausgewählt werden, wobei die Stellen ausgeschrieben werden sollen und bei der Auswahl der Kandidaten deren Eignung im Vordergrund steht. Das neue Prozedere soll eine höhere Professionalität sowie mehr Transparenz in den Entscheidungen und Verantwortlichkeiten bringen.

Die von Gemeindepräsidentin Anna Giacometti und dem Rechtsberater der Gemeinde erläuterte Teilrevision der

Verfassung löste in Bezug auf Artikel 30, den Organen der Gemeinde, eine lebhaft diskutierte Diskussion aus. Denn künftig sollte auf Antrag des Gemeindevorstandes auch die Schule über eine vom Gemeindevorstand eingesetzte Kommission geführt werden und nicht mehr über den vom Souverän gewählten Schulrat. Schulratspräsident Antonio Walther machte sich im Namen einer Mehrheit der Lehrkräfte für den Beibehalt des bisherigen Systems stark, das sich bewährt habe. Mit der Einführung

einer Schulkommission sei der direkte Austausch mit den Lehrkräften, Schulkindern und Eltern nicht mehr gegeben. Ausserdem stelle der Systemwandel einen Abbau der direkten Demokratie dar, künftig werde der Gemeindevorstand alles bestimmen. Diesen Argumenten hielten die Gemeindepräsidentin und der Rechtsberater entgegen, dass es im Grunde genommen nicht angebracht sei, dass ein Gremium wie der Schulrat gleichsam auf der politisch-strategischen Ebene dem

Gemeindevorstand gleich gestellt sei, mit einem Budget von gut drei Millionen Franken operiere, aber keine Finanzverantwortung habe. Stossend sei zudem, dass die fürs Schulwesen zuständige Departementschefin wohl Einsitz im Schulrat habe, aber kein Stimmrecht. Die Debatte zwischen Schulkommissionsgegnern und -befürwortern drehte sich ein Weilchen um Demokratieabbau und Kompetenzkonflikte, um ein «bisher bewährtes Schulratsystem» und um mehr Transparenz. Schliesslich war die Diskussion erschöpft und es wurde per scrutinium abgestimmt: 47 Stimmberechtigte sprachen sich für eine Verfassungsveränderung mit einer Schulkommission aus, 32 für eine mit Schulrat. In der Schlussabstimmung wurde die Verfassungsrevision mit 67 Ja- zu 2 Nein-Stimmen abgesegnet. Ein Antrag aus dem Plenum, die Wahlen für das Gemeindepräsidium und den Gemeindevorstand künftig gleichzeitig abzuhalten, wurde hauchdünn abgelehnt. Sie finden für das Gemeindepräsidium im September, für den Gemeindevorstand im Oktober oder November statt. Die Teilrevision der Verfassung muss noch durch die Urnenabstimmung vom 14. Juni abgesegnet werden.

Ja zum Gesundheitszentrumsgesetz

Am 6. Mai wurde auch das Gesetz für das neue Bergeller Gesundheitszentrum mit grossem Mehr zuhanden der nächsten Urnenabstimmung verabschiedet. Abgesegnet wurden zudem eine Vereinbarung zur Abwasserreinigung sowie zwei Kreditgeschäfte.

Publicaziun ufficiala
 Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Cavelti Remo
 Sur Punt 44
 7543 Lavin
 Wallner Weber Monica
 Sur Punt 44
 7543 Lavin

Proget da fabrica: chasa d'abitar
Lö: Pragliver, Lavin
Parcela: 3503
Zona: zona d'abitar Pragliver

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 9 mai 2015

La suprastanza cumünala
 176.800.634

Per inserats:

081 837 90 00

L'Institut perda ils labels da Swiss-Olympic

Consternaziun al Institut Otalpin a Ftan davo la decisiun da Swiss Olympic

Swiss Olympic ha decis da retrar seis labels al IOF causa la cifra chalanta da scolars. Cunter la decisiun vain recurrü.

JON DUSCHLETTA

La consternaziun a Ftan es gronda. Il recter dal IOF, Sven Kohler, ha confermà in venderdi invers la «Posta Ladina» la decisiun da Swiss Olympic, da strichar ils labels. «Surprendent es stat surtuot, cha Swiss Olympic vult strichar tant il label da la Swiss Olympic Sports School co eir quel da la Partner School.» Swiss Olympic cugnuscha duos levels da labels per scoulas da sport. Il level exclusiv es quel dal label da la «Swiss Olympic Sports School». Quel label portan d'asper l'Institut Otalpin a Ftan be amo quatter ulteriuras scoulas: Stiftung Sport-Gymnasium Davos, Schweizerische Sportmittelschule Engelberg, Nationale Elitesportschule Thurgau, Kreuzlingen e la Sportschule Kollegium Brig. Quistas scoulas sun tenor defini-

ziun instituziuns da fuormaziun recugnuschüdas da Swiss Olympic chi spordschan spüertas spezificas per talents da sport. Daspera sun tenor Sven Kohler classificadas raduond 40 ulteriuras scoulas sco scoulas da partenari, las Swiss Olympic Partner Schools.

«Decisiun politica, na sportiva»

Sven Kohler critichescha, cha la decisiun da la Swiss Olympic saja «üna decisiun politica chi nun ha nüglia da chefar cun promoziun da Sport». La cifra chalanta dals scolars es ün fat chi preoccupescha ils respunsabels a Ftan. Tenor Kohler saja statta la direcziun dal IOF consciainta da pudair perder perquai il label exclusiv «SOSS». Cha Swiss Olympic vult uossa strichar implü eir amo il label da scoula da partenari, saja invezza stat üna gronda surpraisa negativa e naturalmaing neir inclegiantaivla.

Sven Kohler nu less cumplondscher la decisiun da Swiss Olympic, ma el ha malavita. Ils problems dal IOF dals ultims ons sajan stats cuntshaints e sajan actualmaing eir in lavur da gnir scholts. Ingün'inclotta pel agir da Swiss Olympic ha Kohler ourd'vista sportiva: «L'IOF s'ha posiziunà d'urant ils ultims 20 ons cun üna buna infrastruttura.» Cha numerus success sportivs sün level eir internaziunal da scolars e scolars dal IOF demuossan quai cleramaing. «Eu nun incleg, cha tuot quist nun ha giovà ingüna rolla pro l'organisaziun da Swiss Olympic», ha'l conclüs.

Recuors cunter la decisiun

Sven Kohler ha confermà implü, cha l'Institut fetscha recuors cunter la decisiun da Swiss Olympic. Sco cha la gazet-



L'Institut Otalpin a Ftan es be üna da tschinch scoulas da sport cul label exclusiv da «Swiss Olympic Sports School». fotografia archiv: Jon Duschletta

ta «Südoschtweiz» ha scrit in venderdi, föss quista prümavaira statta terminada la retschertificaziun dals labels da Swiss Olympic al IOF. Ils ultims ons han sur-

tuot il passlunggist Dario Cologna ed il snowboardist Nevin Galmarini pisserà per lingias grossas sportivas. Tuots duos han frequentà l'Institut Otalpin a Ftan.



Il Center da sandà Val Müstair tschercha pel **team da la SpiteX** a partir da dalunga o tenor convegna

üna specialista da chüra diplomada o üna specialista da chüra (FaGe)

(30–50% flexibel)

Profil da pretensiuns:

- Diplom HF o FaGe
- Plaschair e sensibilità da lavurar cun gliedud i'l ambiant persunal
- Prontezza da lavurar cun sen da respunsabilità, independent tenor plan da lavur flexibel
- Discreziun

Nus spordschaint:

- Interessanta e multifaria occupaziun
- Infrastructura moderna
- Clima da lavur agreabel
- Cundiziuns d'ingeschamaint confuorm al temp
- Pussibilità per scolaziuns da perfecziunamaint internas ed externas
- Collavuraziun interdisciplinara

Ha Ella interess e plaschair da lavurar in nos team da la SpiteX? Vain nus sdruglià Voss interess? Lura spettaina gugent Voss'annunzcha fin il plü tard ils **18 mai 2015** al servezzan dal persunal: carla.peterelli@csvm.ch

Per ulteriuras infuormaziuns: telefon 081 851 61 75

176.800.621



Per la meglra mamma e nona dal muond.

Chera mamma e nona Lina, per il di da la mamma at giavüschains tuot il bun e grazcha fich per tuot.

Angela e Regina e la pitschna Leonie

Cur cha'l sulagl da la vita tramunta,
 glüschan las stailas da l'alguardaunza.



Cordiel ingrazchamaint

per la viva part e'ls chers segns da cuffort düraunt il temp da cumgio da nos cher bap, sör, non e tat

Enrico Trepp-Oswald

1934 – 2015

Ün sincer grazcha fich

- al persunal da la SpiteX per la chera chüra
- als meidis e las sours da l'Ospidel Samedan
- a duonna ravenda Corinne Dittes per sieus plets commovents da cumgio
- a l'organista per l'accumpagnamaint musical
- per tuot las cartas e plets da cuffort
- per fluors e raps per imbellir pü tard la fossa
- per las donaziuns a favur da la «Spitex» Engiadin'Ota
- a tuot quels chi haun accumpagno ad Enrico in amicizcha e bainvuglientscha düraunt sia vita

Meg 2015

Las famiglias in led

176.800.631

Arrandschamaint

«Cantars» la festa dals clings da baselgia

Müstair Sonda, 16 mai, es il di da la gronda festa da «Cantars» a Müstair. Tanter mezdi e mezzanot ha lö in diversas baselgias ed eir illa clostra üna dunzaina d'arrandschamaints suot l'insaina dal Kirchenklangfest 2015». L'avertüra dal di da «Cantars» a Müstair ha lö a las 12.00 illa baselgia da l'Ospiz cun Pater Gregor Imholz ed il Diala Quartett.

Il program da «Cantars» cuntinuescha minch'ura cun ün'ulteriura part culturala: «Tübas strasunan tras la clostra» a las 13.00 sülla piazza da la Clostra, seguida «Psalter» (14.00, Ospiz), chanzuns dals «Ils Grischs» (15.00, Son Bastiaun), «Brass meets Classic» culla Musica Concordia Müstair (16.00, Plaz Grond), «ars orandi» (17.00, Clostra), «Auf den Spuren der Regula Benedicti» (18.00, Museum Clostra), «Complet – das Nachtgebet» (19.00 Clostra) ed «Ad vesperam»

cul Vokalensemble Suvendes (20.00 Clostra).

Il program da not prevezza a las 21.00 i'l Florentinisaal dal Hospiz ün referat da ravenda Hans-Peter Schreich cul tema: «500 Jahre rätoromanischer Kirchengesang.» A las 22.00 segua «Orgelwanderung» cul organist Marian Polin chi suna sül Regal (Clostra) ed a las 23.00 suna Polin ün concert d'orgel illa Baselgia da l'Ospiz.

«Cantars 2015» preschainta tanter la mittà da marz fin al cumanzamaint da gün raduond 440 arrandschamaints in 36 cumüns e 13 chantuns. (pd)

Ulteriuras infuormaziuns suot: www.cantars.org. Ils organisatuors tscherchan amo voluntaris chi güdan d'urant quella sonda impüstüt pro l'entrada. Annunzchas piglia jent incunter la manadra dal museum da la clostra, Elke Larcher, suot: stiftung@muestair.ch opür telefon 081 858 56 62.

Imprender meglder rumantsch

der Film	il film
das Filmarchiv	l'archiv da film
das Filmatelier	l'atelier da film
die Filmaufnahme	la registraziun da film
der Filmausschnitt	la sequenza da film
die Filmbearbeitung	l'adattaziun pel film
die Filmbranche	la branscha da film
der Filmclub	il club da film
die Filmdiva	la diva da film
die Filmequipe	la squadra / squadra da film
das Filmfestival	il festival da film
die Filmfestspiele	il festival da film
die Filmförderung	la promoziun da film
das Filmgesetz	la ledscha da film
die Filmklappe	la clappa (da film)

Masüras chi augmaintan la sgürezza d'urant la chatscha

Quista fin d'eivna ha lö ün cuors per maisters tregants a Zernez

Per survgnir la patenta da chatscha han ils chatschaders d'absolver nouv üna cumprova da tir. Respunsabels pel andamaint e la sgürezza da quels tirs sun ils maister tregants. Els vegnan scolats hoz a Zernez.

Al prinzipi da quist on haja dat ün müdamaint da la ledscha da chatscha federala. Uschè sun tuot las chatschadras e tuot ils chatschaders obliats d'absolver üna cumprova da tir per survgnir la patenta da chatscha. Daspö ils prüms da marz d'ingon es entrà in vigur il decret chantunal a regard quist müdamaint. «Per retrar la patenta da chatscha bastaiva fin uossa la conferma chi s'ha examinà la funcziun dal schluppet in ün implant da tir», disch Jöri Kaufmann, uffizial federal da trar a schaiibia. Quista conferma as basaiva adüna sülla controlla cha'l chatschader faiva svesa.

Mincha secziun da chatscha ha da nomnar üna persuna respunsabla pel andamaint e la sgürezza sül implant da tir. Per preparar quists, uschè nomnats maister tregants, sün lur lezcha e la gronda respunsabilità ch'els han da surtour, han lö cuors da maister tregants. Her venderdi ed hoz sonda ha lö ün da quels cuors a Zernez.

Scolaziun cumplexiva

Ils partecipants da quists cuors vegnan scolats a regard la sgürezza i'ls implants da tir e pon exercitar l'adöver da lur arma. Tenor Kaufmann survegnan els d'urant il di las decleraziuns co cha'ls formulars bsögnaivels han da gnir implits oura inandret. In ses differents lös i'l Chantun es Kaufmann fingià stat ed ha scolà a bieras chatschadras e chatschaders. Per el sun quists cuors da grond'importanza per avair in seguit success d'urant la chatscha: «Ils chatschaders tiran



A partir da quist on ston ils chatschaders accumplir pretaisas minimalas a regard l'utilisaziun da l'arma e las prastaziuns da tir. fotografia: Walter Candraia

sün creatüras ed il böt es da tocker la bescha fingià cul prüm tun».

Las pretaisas minimalas

La nouva ledscha prescriba cha per ragiundscher il böt da trar han ils tregants da chatscha d'avair ün tschert nomer da püts. Pro'l trar cun munizium da culla prescriba la ledscha chi stopcha gnir sajettà sün üna s-chaiibia da chamuotsch cun üna partiziun da desch. La

pretaisa minimala es cha'l candidat tocca cun quatter tuns in davorouda il rinch dad ot e da desch. La distanza fin pro la schaiibia sto esser almain 100 meters. Che posiziun cha'l tregant douvra pro'l trar sta liber a minchün. Per la chatscha bassa vala da tocker cun quatter tuns ün davo tschel la schaiibia movibla sco la leivra o da trar süls culombs d'ardschiglia. La distanza importa pro quists ogets 30 fin 35 meters. L'incum-

benza da l'Uniuon grischuna da chatschaders da patenta (UGCP) es da proponer als uffizis respunsabels ledschas e decrets. L'intenziun es da promover la chatscha in general sco eir la chatscha da patenta. L'uniun sustegna e promouva las masüras per mantgnair e megliorar il spazi da viver da la sulvaschina. Cun la chüra, la cultivaziun ed üna chatscha adequata prouvan ils chatschaders da mantgnair il nomer da las bes-chas.

Cuors da maisters tregants a Zernez

Il program per il cuors da maisters tregants ha cumanzà fingià her venderdi bunura culla scolaziun teoretica dals partecipants. Els sun stats infuormats a regard ils aspects tecnics dad implants da tir, il dret federal dad armas, ledscha da chatscha chantunala e decrets da la Regenza a regard la chatscha. Plünavant seguan las cundiziuns dal decret dal oblig da trar per chatschadras e chatschaders e la conferma pels chatschaders per pudair retrar la patenta da chatscha ingon.

Per finir vegnan ils partecipants introdüts i'l reglamaint da gestiun da l'Uniuon grischuna da chatschaders da patenta (UGCP). D'urant il davomezdi segua lura il program da trar i'l implant da tir da Zernez. Il cuors actual as drizza unicamaing als uschè nomnats «Jäger-schützenmeister».

Tenor la ledscha chantunala da chatscha sto mincha secziun da chatschaders nomnar e scoliar ün maister tregant per minch'implant da tir. Quels sun alura respunsabels pella gestiun e la sgürezza dal tir da chatscha. (anr/afi)

Chatschaders activs chi s'interessan per üna chatscha e chüra cumplexiva e chi pisseran per üna scolaziun confuorma sun garants per l'avegnir da la chatscha. L'UGCP s'ingascha eir sün quist sector. Uschè saja adüna darcheu differentscuors cun temas sco la marcaziun e la chüra dals chavriöls o la cultivaziun dadaint e dadour las zonas da protecciun. Ün ulteriur böt important per l'UGCP es cha'ls chatschaders han las cugnuschentschas bsögnaivlas ed actualas a regard ledschas, decrets e prescripziuns da chatscha federalas e chantunalas. (anr/afi)

Tschinchevel an pel marchio eivnil a Samedan

Interessents pella «bauncha da surpraisa» paun uossa darcho s'annunzcher

Quista sted ho lö già pella tschinchevla vouta il marchio eivnil a Samedan. Il böt da quel es da promover ils inscuters traunter ils indigens ed eir ils giasts.

Dals 2 gün fin ils 29 da settember esi mincha mardi aunzmezdi faira a Samedan. D'urant trais uras, da las 8.30 fin las 11.30, ho la populaziun l'ocasiun da fer cumischiums e da s'inscuter in vschinauncha. Il marchio es fich populer a Samedan e bgers faun adöver da quista pussibilitèd. Güst uschè important scu da's proveder cun da tuottas sorts prodots d'ota qualited esi da s'inscuter culla glied da la vschinauncha e culs giasts e da der üna baderleda illa cafeteria dal marchio. «La düreda cuorta dal marchio promouva ils inscuters, perque cha tuot la glied es in circa da las istessas uras sün Plaz sper la baselgia da Samedan», declera l'inizianta e co-organisatura dal marchio Baldina Cantieni-Kobi. Ch'els restan fidaivels a lur motto: «Cuort, ma intensiv.»

Procurer per vita in cumün

«Il marchio eivnil da Samedan es gnieu realiso sün intimaziun da la conferenza 'Viver a Samedan eir illa vegldüna', disch Baldina Cantieni. Ella es fich cuntainta cul concept chi s'ho tenor ella verifico i'ls ultims ans. L'idea per quist



Al marchio eivnil da Samedan s'inscutran giuven e vegl.

marchio vaiv'la gieu as regordand da sieu anteriur lö da domicil Urdorf. Lo exista ün marchio eivnil già daspö passa trent'ans. Il lö centrel immez vschinauncha da Samedan güda a pisserer per ün tschert ambiant mediterranean. Grazcha al sustegn da la vschinauncha,

chi metta a disposiziun ils stands, es la part veglia da Samedan mincha mardi aunzmezdi ün center da la vita quotidiana. Els fittadins dals stands profitan da quista pussibilitèd unica d'entrer in contact culs cliants. Els organisatuors dal marchio eivnil a Samedan daun

grand pais a qualited dals prodots chi vegnan vendies e resguardan impustüt persunas da la regiun: «A nos marchio vain sporta roba da qualited d'affars indigens. Nus evitains cha vain vendieu rüzcha commerciela», disch Baldina Cantieni. Difficulteds da chat-

ter fittadins pels stands nu cugnuschans ils organisatuors. Anzi, ils bgers chi expuonan sun giasts fidaivels. Per pudair vender lur prodots stau il marchadants s'oblier da gnir minch'eivna al marchio da Samedan, eir scha'd es ün di da trid'ora.

Il marchio spordscha üna pussibilitèd da vendita attractiva als producents da la regiun. «Bod tuots chi haun gieu ün stand fin uossa vegnan eir quist an darcho a la faira da Samedan», intuna Baldina Cantieni. «A's prouva da realiser cha tuot la roba es indicheda in rumauntsch.» Cha vegna insomma discurreu fich bger rumauntsch al marchio, agiundschi'la. «Eau cugnusch persunas chi vegnan aposta al marchio per pudair discuorrer rumauntsch.» Il marchio eivnil a Samedan vain predcho da la populaziun eir causa sieu spiert familier.

«Bauncha da surpraisa»

Scu minch'an spordschan ils organisatuors eir la pussibilitèd da piglier a fit ün stand be per duos o trais mardis. Quista sporta pissera per variaziun e vain stime-dals cliants. La bauncha speciela ho survgnieu sieu nom dals giasts dal marchio. Per quist stand as poja auncha s'annunzcher. Adressats sun persunas privatas, scoulas, societeds ed instituziuns chi vulessan gugent as preschanter üna vouta ad ün public pü grand. (anr/rgd)

Annunzchas pella «bauncha da surpraisa» as po drizzer a Baldina Cantieni per e-mail: baldina.cantieni@bluewin.ch o per telefon: 081 852 40 32

**CINEMA REX
Pontresina**

Samstag, 9.5. - Freitag 15. 5.

Sa/So 18 D 12/10J.

Big Eyes

Sa/So 20.30 D 14/12 J.

The Water Diviner

Mi 20.30 Dial 12/10 J.

Usfahrt Oerlike

Kultur Sud Filmfestival

Do 13.30 Fr 16 Sp/df

Alfonsina

Do 15.30 Fr 18 Sp/df

Refugiado

Do 17 Sp/df

El tiempo nublado

Do 18.30 Fr 20.30 Sp/df

Conducta

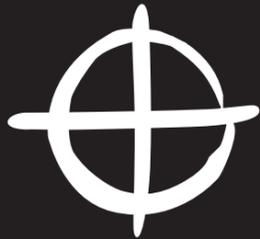
Do 20.30 Sp/df

Pepe Mujica-el Presidente

Fr 14 D Premiere 8/6J.

Ostwind 2

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch



Hier gibt es Essen.
Bei den Zigeunern auch in der Zwischensaison.
Durchgehend von 10 – 22 Uhr, auch April/Mai.

**St. Moritz-Bad, Via Tegatscha 13, Chesa Derby: Zu verkaufen
3½-Zimmer-Wohnung**

im dritten Stock, 90 m² mit Terrasse, Wohnzimmer, separater Küche, zwei Schlafzimmern, Bad, Keller, Aussenparkplatz
Sofortige Verfügbarkeit.
CHF 1 100 000.- Tel. 091 649 88 88 oder 079 193 44 86

Zu vermieten in **Bever**

möbliertes Studio

Nähe Bahnhof und Bushalt
Mit Kellerabteil, Waschmaschine, Tumbler, Sauna im Haus.
Fr. 975.- exkl. Nebenkosten.

Telefon 081 852 11 72

012.277.320

Wir suchen per sofort / nach Vereinbarung:

**dipl. Bauführer/-in
dipl. Baumeister/-in
(Mitglied GL)**

Stellenbeschreibung: beni-baumeister.ch
Telefonische Auskunft: 081 651 14 42



Saisonarbeit von Juni bis Oktober. Wir suchen

Chauffeure für den Express Parc Naziunel

von **S-chanf zum Nationalpark.**

Anforderungen:

- Führerausweis F oder höher
- Taxiprüfung BPT (kann auch nachgeholt werden)
- beherrschen der deutschen Sprache
- guter Umgang mit Gästen

Weitere Infos:

Fa. Alpintrans, Herr Kohler, Tel. 081 854 14 14



176.800.640

Pontresina/Engadin

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Kaufmännischen Mitarbeiter m/w

(80-100%, evtl. aufgeteilt in 2 Teilstellen)

Ihre Aufgaben umfassen im Wesentlichen:

- Führung der Finanzbuchhaltung
- Führung der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Lohn- und Personalwesen
- Fakturierung diverser Leistungen
- Unterstützung der Geschäftsleitung
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Ablage und Archivierung
- Telefondienst und Empfang

Wir erwarten von ihnen:

- Eine fundierte kaufmännische Grundausbildung
- Technisches Verständnis
- Gute Deutschkenntnisse in Schrift und Sprache
- Italienischkenntnisse von Vorteil
- Gute EDV (MS-Office) Kenntnisse
- Selbstständige exakte Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, Diskretion, Teamgeist, Flexibilität und Initiative

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an die unten stehende Adresse.

Lorenz Lehner AG
Via Cruscheda 25
7504 Pontresina

Telefon 079 213 12 49

E-Mail: l.lehner@ht-lehner.ch

176.800.531

Restaurant Eisarena Ludains, St. Moritz

Muttertagsmenü

Weisse Spargeln an Sauce Hollandaise
Bündner Rohschinken

Bunter Salat nach Hausart

Engadiner Kalbs-Steak an Morchelrahmsauce
Hausgemachte Kartoffel-Krapfen
Frühlingsgemüse

Marinierte Erdbeeren mit Fior di Latte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Clavuot



CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach des «Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) / Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg.

Wir suchen per 1. August 2015 oder nach Vereinbarung einen

Koch (m/w), 100%-Pensum

Aufgaben

- Produktion der Mahlzeiten für die Akutpatienten und Heimbewohner
- Produktion der Mahlzeiten für die hauseigene Cafeteria
- Reinigungsarbeiten nach HACCP-Standard

Anforderungsprofil

- Abgeschlossene Ausbildung als Koch
- Erfahrung in der warmen und kalten Küche
- Selbstständiges Arbeiten
- EDV-Kenntnisse

Unser Angebot

- Sorgfältige Einarbeitung im neuen Umfeld
- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Angenehmes Betriebsklima in einem kleinen Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Michael Langen, Leiter Küche, Telefon 081 861 10 16, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis 26. Mai 2015 an:

Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch



176.800.604

Engadiner Post
POSTA LADINA

Wo Sie den Lokalteil nicht erst suchen müssen.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Die EP/PL bietet Ihnen folgende Abo-Möglichkeiten:

Digital:

- Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 20.-
- Vierteljahres-Abonnement für Fr. 107.-
- Halbjahres-Abonnement für Fr. 131.-
- Jahres-Abonnement für Fr. 188.-

Kombi (Print und Digital):

- Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 30.-
- Vierteljahres-Abonnement für Fr. 157.-
- Halbjahres-Abonnement für Fr. 193.-
- Jahres-Abonnement für Fr. 279.-

Ihr EPdigital- oder Kombi-Abo abonnieren Sie unter:

www.engadinerpost.ch/digital

Print:

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 20.-
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 107.-
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 131.-
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 188.-

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 01 32

Für telefonische Bestellungen: 081 837 90 80 oder 081 861 01 31

Mail: abo@engadinerpost.ch

**Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:
HGV Val Müstair, HGV La Plaiv. HGV St. Moritz**



**Ihr Schweizer Gewerbe
in-der-Schweiz-gekauft.ch**

HEIZUNG **GISTON AG**
LÜFTUNG **7503 SAMEĐAN**
SANITÄR **7546 ARDEZ**

Wir suchen nach Ardez ab sofort oder nach Vereinbarung in Teilzeit eine/n

kaufm. Mitarbeiter/in

mit abgeschlossener KV-Lehre und guten EDV-Kenntnissen.

Sind Sie an dieser Stelle interessiert, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

Tel. Jachen Giston 078 673 49 50
Dumeng Giston 078 757 41 82

176.800.618

Pensionskasse der Gemeinde St. Moritz

An der Via Giovanni Segantini 20 in St. Moritz-Bad vermieten wir per 1. Juli 2015 folgende Wohnung an Einheimische. Eine

3½-Zimmer-Wohnung

(ca. 76 m²) **Miete Fr. 1940.- pro Monat inkl. Nebenkosten und Garagenplatz**

Die Wohnung befindet sich im 3. Stockwerk (kein Lift).

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindekasse St. Moritz (Tel. 081 836 30 92, Hartmann) oder E-Mail r.hartmann@stmoritz.ch

176.800.617

Samedan: Zu verkaufen

**sonnige, renovierte
3½-Zimmer-Wohnung**

mit traumhafter Aussicht auf die Berge.

Auskunft über
Telefon 081 852 39 44

012.277.447

La 6avla classa da Valsot d'eira al Sächsilüüte!

La classa da Valsot es ida al Sächsilüüte a Turich insembel culla 5 e 6avla classa da la Val Müstair e la musica giuvenila da Valsot. Quai faiva in tuot circa 50 uffants e giuvenils accompagnats da magisters e magistras, dirigents e supstantas da la società da musica e diversas mammas.

Nus eschan rivats a las 15:00 aint il zoo da Turich. Quia vulaina dir ün grond grazcha fich al zoo da Turich ed in special al director sar Dr. Rübél, puchadamaing pudaivna be star 2 h 30 min lura stuvaivna ir inavant. Cur cha nus d'eiran rivats pro la jugi vaina tschüf la clav da la stanza, vain miss sü la roba eschan its subit a mangiar.

A la saira haja dat amo ün pèr sportas chi's pudaiva tsherner, quai d'eira: Visita al concert dals Diabolics al Lindenhof, spassegiada illa cità veglia, sporta sportiva, v.d. la pussibilità da guardar il matsch da playoff HCD-ZSC, sairada da gös i'l albièrg da giuventüna e visita i'l kino silcity.

La spassegiada e la sairada da gös nun han pudü gnir realisats, ils bliers sun its a kino, al concert o restats i'l albièrg da giuventüna per guardar il matsch da hockey.



Il cortegi da «Chalandamarz» illa prümavaira da la cità da Turich.

fotografia: Tumasch Wetter

La prosma bunura eschna its a püschain. Las mattas han amo trat aint il costüm e's preparadas pel cortegi, sco eir ils uffants chi han rapreschantà il chalandamarz. Ils musicants d'eiran

pronts in lur unifuorma e s'han stuvü müdar amo avant co ir al cortegi. Lura eschna its al Lindenhof a mangiar gantar e davo quai eschna its ans metter sü pel cortegi.

Pro quist traget da 3 km d'eiran chavals davant nus e perquai nu pudaivna s-chellar tuotta pezza e stuvaivan fermar adüna darcheu ün mumaint, ma tuot es i bain. Nus vain pudü preschan-

tar üna part dal chantun da giast e vain tut part cul Chalandamarz e quai in üna fuorma «fusiunada» tanter ils cumüns da la Val Müstair e Valsot, quai d'eira curius. Ma finalmaing nu d'eira neir ils 1. marz. Il Sechsilüüte es ün üsit congualivel cun nos Chalandamarz chi rapreschainta la fin da l'inviern. I d'eira don cha nus nu vain vis tshels chars chi gnivan davo nus. Cun nus d'eira amo ün «Chäfer», sco chi's nomna las agüdontas dal cortegi d'uffants al Sechsilüüte da Turich. Nus eschan its separadamaing davent perquai cha nus d'eiran ün lö da giast ed eschan davo il cortegi partits fich svelter per chasa.

Pro nossa retschercha in classa esa resultà chi'd ha plaschü a tuots dad ir giò Turich al Sechsilüüte. A 6 ha plaschü il plü bain l'ir a kino. Inchün ha manzunà cha'l plü bel d'eira il scumpartir caramellas ed il rest ha dit cha tuot haja plaschü il plü bain. Uschè chi's po dir chi d'eira ün bel evenimaint!

Fotografias da nossa partecipaziun as chatta pro: <http://www.engadinerpost.ch/photos/chalanda-marz-turich.html>, obain: <http://scvm.ch/wordpress/rm/scoula-blog/Infuormaziuns detagliadas dal Sechsilüüte:> <http://www.sechselauten.ch/>

Il program dal Sechsilüüte

Il Sechsilüüte es üna festa tradiziunala da la cità da Turich, chi nun es uschè cuntschainta pro nus. Üna cuorta skizza dal program e'ls differents evenimaints.

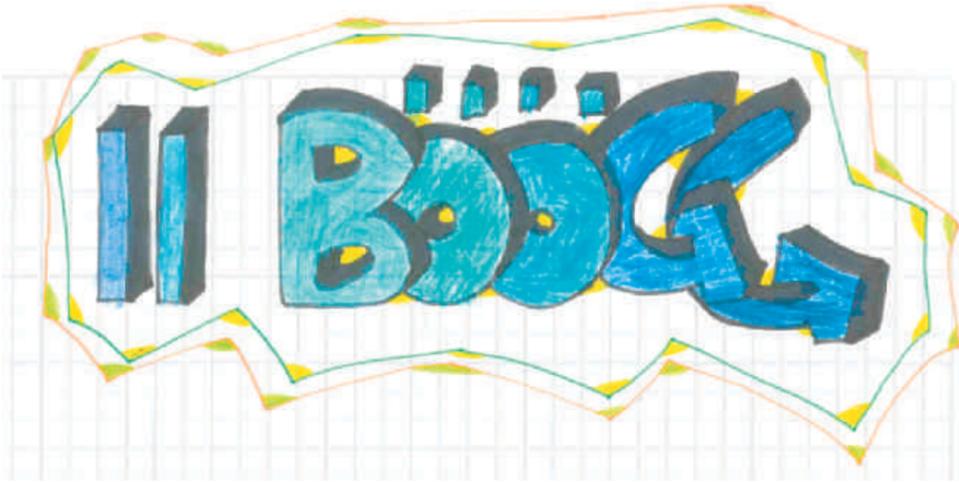
Il Sechsilüüte cumainza in venderdi e düra fin in lündeschdi saira. IN VENDERDI avantmezdi daja ün marchà e la saira daja üna festa ingio chi's po star da cumpagnia.

In SONDA daja divers bals da las differents mansteranzas (Zunft). Ün pèr bals han lö minch'on ed oters mincha seguond on. Ün bal renomnà chi ha lö minch'on es il „Ürtelball“.

IN DUMENGIA vegna festagià minch'on il cortegi d'uffants. Tuot ils uffants da 5-15 ons pon tour part al cortegi. 2000-3000 uffants in differents costüms piglian part al cortegi cuort da ca. 3 km in dumengia davo-

mezdi. A la fin dal cortegi tshüffan ils uffants üna marendina aint il Kongresshaus.

Il LÜNDESCHDI es l'ultim di dal Sechsilüüte e vairamaing eir il plü important. Là vegn nempe dat fö il Böögg. Var circa 3500 mansterants e giasts in lur costüms plain culurs e fich prezios, sur 350 chavalgiants cun cira 50 chars chi vegnan trats da bels chavagls decorats festivamaing e 30 gruppas da musica van in lündeschdi dal Sechsilüüte in ün cortegi da 4.5 km al Sechsilüüteplatz ingio chi vain punct las 18:00 dat fö il Böögg. Il «cortegi pro`l fö» es alch fich bel chi attira minch'on fich bliers aspectatuors illa cità da Turich. La saira as radunan alura bieras persunas da cità per brassar culla tshendra dal Böögg e festagiari uschè insembel il principi da prümavaira.



Che es insomma quist ominus Böögg? La derivanza e sia structura es prescritta tradiziunalmaing.

Il Böögg guarda oura sco ün pop da naiv. El es fabrichà our da lana da lain ed ün corp explosiv impli cun explosivs artificials. Il Böögg simbolisescha l'inviern ed il arder il Böögg il principi da la prümavaira. Il nom «Sechsilüüte» deri-

va dad üna decisiun dals 11 marz 1525 perche cha la fin da marz sunaiva il seguond grond sain dal Grossmünster la saira las 18:00 pella finischiun da la luvur. Dal 1902 ha cumanzà quist'üanza dad arder il Böögg. Quel vain dat fö punct las 18:00 cur chi suna il sain. I vain dit cha tuot tenor la dürada fin cha'l cheu dal Böögg explodischa detta

part co cha la stà stuvev d'vantar. Quist on es explodi il Böögg davo 20 min 39 s, e quai vould dir chi detta para üna noscha stà. Ma minchün disch là alch oter. DAL 1950, 1960, 1993, 1994 es il Böögg crodà aint il Lai da Turich. Dal 1921 es gnü il Böögg dat fö dad ün mat massa bod. Perquai fana uossa adüna amo almain ün Böögg in reserva.

Il Böögg per pitturar oura svesa



Quist es üna purtret chi's po culurir svesa opür tenor descripiun:

1. Ils büttels sun blaus.
2. Il chapé es brün cun puncts albs.
3. La tshinta blaua.
4. La maschina intuorn culöz es cotschna.
5. Il nas es orandsch.
6. Ils daints sun albs.
7. La bocca es cotschna.
8. La pupila es blaua e l'ögl es alb ed intuorn esa darcheu blau.
9. La püpa es brüna.
10. E la scua es brün clera.
11. Il corp es alb.

L'istorgia dal Sächsilüüte

Il Sächsilüüte es üna festa tradiziunala da Turich. Id es la festa da mansteranza (Zunft) e la mansteranza es ün relic dal temp d'immez. Minch'on fa part ün chantun da giast – quist on es quai stat oter.

Eir scha il Sächsilüüte es üna tradiziun fich veglia van listess amo adüna fich blera glieud a verer. Sächsilüüte daja fingià daspö il 1892. Ed il Böögg es gnü inventà dal 1902. Las mansteranzas daiva dal temp d'immez (ca. 12avel tshientiner) uschè chi existan fingià daspö lösch. Las mansteranzas han gnü illa cità da Turich ün'importanza extraordinaria. Plü bod as iertaiva il dret da tour part ad üna mansteranza. Hozindi s'ha quai müdà. Chi chi passa lung il Limmatquai a Turich vezza là divers abitaculs cun sü noms

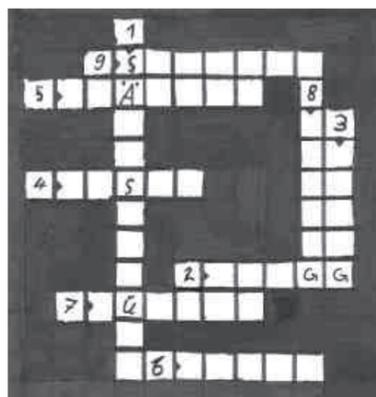
sco „Zunft zur Zimmerleuten“ o „Zunft zur Saffran“. Il cortegi dal lündeschdi as nomna perquai eir „Zunftumzug“ ed es cuntschaint in tuot la Svizra. Il cortegi da creschüts o eir masteranzas es fich cuntschaint.

Turich invida aint oters chantuns per gnir al Sächsilüüte, quist on han tuots ils chantuns dit da na, lura han ils padrinadis da muntogna, quai chi sun divers lös a Turich decis dad invidar a quatter regiuns sustgnüdas tenor las parts linguistics da la Svizra: la Val Müstair cun Valsot, le Leventina, la Val da Greizer ed il «Schächental». Quistas regiuns s'han preschantadas tradiziunalmaing al Lindenhof e tut part als duos cortegis. Il cortegi d'uffants in dumengia es fich prominent a Turich, ma damain sü level nazional.

Ingiavinera a crush (per tudais-ch)

1. Das ist der Name dieses traditionellen Festes...
2. Laut ihm muss in diesem Jahr leider ein schlechter Sommer erwartet werden.
3. Deutsches Wort für «cortegi»...
4. Deutsches Sprichwort: «Man muss die feiern, wie sie fallen.»
5. Sechsilüüte ist ein (Mehrzahl) in der Stadt Zürich, so wie der Chalandamarz ein im Engadin ist.

6. Auf dem Limmatquai findet man mehrere Häuser mit dem Namen. Ein Beispiel wäre: «..... zur Zimmerleuten».
7. In welcher Stadt befindet sich der Lindenhof, wo der Gastkanton sich während dieser Tage präsentiert?
8. Der Tag der Erwachsenen und damit der Abschluss der Feierlichkeiten ist der
9. An welchem Tag stehen die Kinder im Mittelpunkt?



«Die Patenschaft ist wichtig für die Gemeinde Val Müstair»

Gestern feierte die Patenschaft für Berggemeinden in Zürich ihren 75. Geburtstag

Die Patenschaft für die Berggemeinden ist für einige Regionen im Land überlebenswichtig. Sie unterstützt Berggemeinden im Sinn wie sich ein Götti um sein Patenkind kümmert. So z.B. auch um Projekte im Val Müstair.

STEPHAN KIENER

Im Oktober des Kriegsjahres 1940 gründete das Arzt-Ehepaar Olga und Paul Cattani mit drei weiteren Initianten einen Verein, die heutige Schweizer Patenschaft für Berggemeinden. Im Herbst dieses Jahres darf die Institution also ihren 75. Geburtstag feiern. Das Jubiläum wurde aber schon gestern in Zürich im Beisein von viel Prominenz, darunter Bundesrätin Eveline Widmer Schlumpf, begangen.

Solidarisch helfen

«So zu helfen und beizustehen, wie sich ein Götti um sein Patenkind kümmert, bis es selbstständig im Leben stehen kann», heisst es in einem Text der Patenschaft für die Berggemeinden. Das war die Devise der vier Idealisten, die schon 1938 die arme Tessiner Gemeinde Corticiasca im Val Colla unterstützten. Es reifte die Idee einer nationalen Institution. Voller Enthusiasmus startete der kosmetische Chirurg Paul Cattani im 1940 einen Aufruf an 100 Schweizer Persönlichkeiten, beginnend mit den Sätzen: «Eidgenossen, einander beizustehen mit Rat und Tat, dazu wurde die Eidgenossenschaft gegründet.» Er forderte dazu auf, den



Mit der Unterstützung durch die Patenschaft für Berggemeinden (die Sponsoren sucht) werden im Val Müstair zurzeit Waldstrassen saniert.

Foto: Patenschaft für Berggemeinden

ärmsten 100 Gemeinden im Lande solidarisch zu helfen. Positiv wirkte sich bald aus, dass ab 1941 immer mehr gewichtige Firmen Patenschaften übernahmen. Beispielsweise auch die Grossverteiler Migros und Coop, trotz der Kriegswirren.

Heute ist die Patenschaft für die Berggemeinden eine nicht mehr wegzudenkende Institution im Land ge-

worden. Zuletzt sprach sie im März dieses Jahres 1,896 Mio. Franken für 45 Projekte im Land. Unterstützt wurden Vorhaben in Graubünden, Wallis, Tessin, Bern, Freiburg, Jura, Neuenburg, Waadt, Appenzell AR, Glarus, St.Gallen und Luzern. Saniert werden zurzeit u.a. viele Schulhäuser.

In Südbünden kann momentan vor allem das Val Müstair auf die Unterstüt-

zung der Patenschaft für die Berggemeinden zählen. Dies im Rahmen des Vorhabens «Instandstellung Erschliessungen SIE 2014/15». Es geht um die Instandstellung von Waldwegen zur Sicherung der Nutzung des Waldes, zur Erschliessung von landwirtschaftlich genutzten Gebäuden, Schutzwäldern, von Rufenverbau- und Trinkwasserversorgungsgebieten. Die

Hauptziele der Arbeiten sind die Wiederherstellung der Funktions- und Gebrauchstauglichkeit aller Objekte, aber auch die Behebung von entstandenen Schäden. Wiederhergerichtet werden beispielsweise Schutzbauten.

Sanierung von Infrastrukturbauten

Sechs Projekte umfasst die SIE-Liste in der Gemeinde Val Müstair 2014/15. Mit Gesamtkosten von 970000 Franken, davon übernehmen Bund und Kanton einen grossen Teil. Doch 271000 Franken verbleiben. Die Patenschaft sucht Sponsoren zur Deckung dieser Kosten. Sie hilft tatkräftig mit bei der Finanzierungssuche im Hinblick auf viele Infrastrukturprojekte die in den nächsten Jahren im Val Müstair der Umsetzung harren. Dazu gehören Wildbachverbauungen, die Sanierung und den Neubau von Infrastrukturen in den Fraktionen, sowie der Unterhalt und die Umnutzung von Gemeindeliegenschaften mit einem gesamten Investitionsbedarf von 28,3 Mio. Franken.

Arno Lamprecht, Gemeindepräsident von Val Müstair, weiss, was er an der Patenschaft für die Berggemeinden hat. «Wir haben einige Projekte mit ihrer Mithilfe realisiert. Die Patenschaft ist für das Val Müstair sehr wichtig!» Die Gemeinde sei finanzschwach, in der Klasse 4 eingeteilt. Da sei jede Unterstützung willkommen, meint Lamprecht. Durch die Patenschafts-Unterstützung bei Restfinanzierungen könnten Projekte erst überhaupt verwirklicht werden, hält er fest. Dass die Vorhaben realisiert werden, sei nicht zuletzt wichtig für den Erhalt der Arbeitsplätze im Tal.

Der Klettersteig «La Resgia» wird erweitert

Ausserdem soll im selben Gebiet ein neuer Klettergarten entstehen

Pontresina will sich noch stärker als Kletterdestination positionieren. Dazu beitragen soll der Ausbau des Klettersteigs «La Resgia» und ein neuer Klettergarten im Gebiet Languard. Das Bewilligungsverfahren läuft.

RUTH EHRENSPERGER

Der Klettersteig «La Resgia» unterhalb der Alp Languard, der im Sommer 2009 eröffnet wurde, dürfte bald noch attraktiver werden: Die Gemeinde Pontresina plant, ihn um den Klettersteig «Languard» sowie um einen neuen Klettergarten zu erweitern. Ab dem Ausstieg des Klettersteigs «La Resgia» wird der bestehende Wanderweg in rund 15 bis 20 Minuten zum Einstieg des neuen Klettersteigs «Languard» führen. Dieser ist je nach Routenverlauf rund 80 bis 120 Meter lang und führt über einen Felskopf. Der Ausstieg befindet sich rund zehn Gehminuten oberhalb der Bergstation der Sesselbahn Languard. Vom Schwierigkeitsgrad her wird der neue Abschnitt mit dem bestehenden Teil vergleichbar sein.

Verschiedene Schwierigkeitsgrade

Der geplante Klettergarten soll entlang der Wegehälfte zwischen den beiden Klettersteigen angelegt werden. Die drei bis fünf Routen werden über fixe Seilanker verfügen und unterschiedliche Schwierigkeitsgrade aufweisen. Der Zugang zum Klettergarten und dessen Nutzung ist auch unabhängig des Klettersteigs möglich. Der neue Klettersteig «Languard» soll kinder-tauglich sein, so werden die Trittbügel



Soll im Spätsommer erweitert und durch einen neuen Klettergarten ergänzt werden: Der Klettersteig «La Resgia» bei der Alp Languard.

Foto: media-engadin.ch

aus Stahl nicht zu weit voneinander entfernt angebracht.

Die Gesamtkosten für den Ausbau des Klettersteigs sowie den neuen Klettergarten belaufen sich gemäss Urs Dubs, Gemeindeschreiber von Pon-

tresina, auf etwa 35 000 Franken. Sie werden durch die Gemeinde getragen, die dazu bereits grünes Licht erteilt hat. Pontresina beabsichtigt mit den neuen Projekten, die Angebote im Bereich Klettersport noch weiter auszubauen

und sich damit noch stärker als Kletterdestination zu positionieren. Ein weiteres Ziel ist es, das Erholungsgebiet Languard attraktiver zu machen und die Besucherzahlen für das Restaurant und die Sesselbahn zu erhöhen. «Das

Gebiet ist bereits gut erschlossen, weshalb ein Ausbau dort sinnvoll ist», so Dubs.

BAB-Verfahren läuft

Er ist optimistisch, dass der Klettersteig «Languard» und der Klettergarten im Spätsommer eröffnet werden können. Allerdings hänge dies noch vom Verfahren für Bauten ausserhalb der Bauzone (BAB) ab, das derzeit am Laufen ist. Umweltschutzorganisationen können zu diesem Verfahren Stellung nehmen oder Begehren anbringen. Dubs ist zuversichtlich: «Wir haben aus der Erstellung des Klettersteigs «La Resgia» die Lehren gezogen und die Projekte entsprechend aufgegleist». Damals musste die Route wegen Einsprachen von Natur- und Umweltschutzorganisationen teilweise angepasst werden und es kam zu grossen zeitlichen Verzögerungen.

Das zuständige kantonale Amt für Raumentwicklung hat den Projekten nach einer Vorprüfung die grundsätzliche Bewilligungsfähigkeit zugesprochen. Dieses Amt ist es auch, das einen Gesamtentscheid zum BAB-Verfahren fällen wird. Wenn dieser positiv ist, kann mit dem Bau begonnen werden. Die Erstellung des Klettersteigs und -gartens wird durch Spezialisten und Bergführer des Bergsportunternehmens Go Vertical unter der Bauherrschaft der Gemeinde Pontresina erfolgen.

Klettersteig «Paradis» verworfen

Nicht mehr weiterverfolgt wird hingegen ein weiteres, ursprünglich geplantes Projekt: Auf einen zusätzlichen Klettersteig «Paradis» verzichtet die Gemeinde aus Natur- und Umweltschutzgründen.

MAMMA MIA!

Wir lassen den langen Winter hinter uns und heissen Sie, pünktlich zum Muttertag, ab dem 8. Mai wieder herzlich willkommen im Hotel Parc Naziunal.

HOTEL **parc nazionali** *das einzige*
CH-7530 Zerne, Tel.: +41 81 856 12 26, E-Mail: info@ilfuorn.ch, www.ilfuorn.ch

Samedan, Via Plazzet 14 3.5 Zimmerwohnung

- im Dorfzentrum von Samedan
 - nahe St. Moritz und Pontresina
 - Balkon
 - Aussicht auf das Berninamassiv
 - Laminatboden in den Zimmern
 - Wohnzimmer Parkettboden
 - WM/TM in der Wohnung
 - ca. 104 m²
 - auch als Ferienwohnung geeignet (keine Kurzvermietung)
- CHF 2'280.00 inkl. NK
Verfügbar nach Vereinbarung.

7000 Chur 
081 254 27 27
chur@wincasa.ch
www.wincasa.ch





Schnell abhauen.
Und direkt zu den Zigeunern.
Durchgehend von 10 – 22 Uhr, auch April/Mai.

Zu vermieten in Sent 3-Zimmer-Wohnung

im EG, mit Gartensitzplatz, an sehr schöner und ruhiger Lage mit Küche im Wohnraum, 2 Schlafzimmer, Dusche/WC, Abstellplatz und Autogarage. Mietpreis nach Vereinbarung.
Auskunft unter Tel. 079 681 64 85 oder Tel. 081 864 07 92

176.800.605

Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.

Notfall Herzinfarkt

Noch mehr lebenswichtige Informationen erhalten Sie bei der Schweizerischen Herzstiftung • Telefon 031 388 80 83
www.swissheart.ch • Spendenkonto PC 30-4356-3

Bauleiter

Zur Unterstützung unseres Teams bei der Umsetzung interessanter und anspruchsvoller Hochbauprojekte im Umbau- und Neubaubereich suchen wir einen Bauleiter/Architekten mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Mierta und Kurt Lazzarini, Architekten
7503 Samedan
Telefon 081 851 10 70
julia.gross@lazzarinis.com
www.lazzarinis.com

176.800.616

Einstellgarage PKW

(Zweitfahrzeug) in Dauermiete **gesucht**. Raum Champfer bis Samedan.
Telefon 079 520 07 29

012.277.015

Inseraten-Annahme
durch
Telefon 081 837 90 00



Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Die Region Maloja sucht per 1. November 2015 oder nach Vereinbarung:

Leiterin oder Leiter des Betriebs- und Konkursamtes Oberengadin/Bergell

(ab 1. Januar 2016 Region Maloja)
(Arbeitspensum 100%)

Ihre Aufgaben:

- Führung und Organisation des Betriebs- und Konkursamtes

Wir erwarten von Ihnen:

- Führungserfahrung und Sozialkompetenz
- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Kenntnisse des SchKG und des Privatrechts, Interesse am Recht
- Fachausweis Betriebs- und Konkursbeamte/r oder Bereitschaft, diesen zu erlangen
- Sprachkenntnisse in Deutsch und Italienisch, Romanisch erwünscht
- Belastbarkeit, Diskretion und Durchsetzungsvermögen
- Organisationstalent
- EDV-Kenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- Eine interessante, selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Den Anforderungen entsprechende Entlohnung und Sozialleistungen

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Frau Monzi Schmidt, Tel. 079 291 45 41, und Herr Martin Ganzoni, Tel. 078 740 18 80, zur Verfügung.

Wenn Sie bereit sind, sich einer neuen Herausforderung zu stellen, laden wir Sie ein, Ihre Bewerbung unter Beilage der üblichen Unterlagen bis zum **5. Juni 2015** an das Kreisamt Oberengadin, z.H. Frau Monzi Schmidt, Chesa Ruppanner, 7503 Samedan, zu senden.

176.800.598


Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen
PC 34-4900-5

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Geschnetzeltes zum Muttertag

Zutaten für 4 Personen

600 g Schweinshals
½ EL Bratbutter
Salz, Pfeffer aus der Mühle

Sauce

200 g Kirschen entsteint
1 dl Portwein rot
80 g Mascarpone
Zitronensaft

Zubereitung

Fleisch zu Geschnetzeltem schneiden: Zuerst Tranchen schneiden, diese in Streifen und dann in kleine Stücke schneiden. In der sehr heissen Bratbutter portionenweise kurz und kräftig anbraten. Fleisch herausnehmen, mit Salz und Pfeffer würzen und warm stellen. Für die Sauce Kirschen kurz darin dünsten. Mit Portwein ablöschen und würzen. Sauce zur Hälfte einkochen. Mascarpone dazugeben und aufkochen. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Fleisch zugeben und sofort servieren.

Tipp: Dazu passen gebratene Maisschnitten und Saisongemüse.

Zubereitung: ca. 30 Minuten

*frisch und
fründlich* **Volg**

www.volg.ch

SPAREN SIE JETZT BIS ZU Fr. 7 120.-*



ALLE MODELLE
MIT CASH-BONUS.

FRÜHLINGSOFFENSIVE BIS 30.6.2015!



NEW CELERIO
CASH-BONUS Fr. 1000.-
SERGIO CELLANO PAKET Fr. 1370.-

SIE SPAREN
Fr. 2 370.-*

NEW SWIFT
CASH-BONUS Fr. 2000.-
SERGIO CELLANO PAKET Fr. 5 120.-

SIE SPAREN
Fr. 7 120.-*

NEW VITARA
CASH-BONUS Fr. 3000.-
SERGIO CELLANO PAKET Fr. 1 710.-

SIE SPAREN
Fr. 4 710.-*

NEW SX4 S-CROSS
CASH-BONUS Fr. 4000.-
SERGIO CELLANO PAKET Fr. 2 210.-

SIE SPAREN
Fr. 6 210.-*

NEW JIMNY
CASH-BONUS Fr. 1000.-
SERGIO CELLANO PAKET Fr. 4 230.-

SIE SPAREN
Fr. 5 230.-*

*New Celerio 1.0 Sergio Cellano Top, manuell, 5-türig, Fr. 13 990.-, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 1 370.-, Cash-Bonus Fr. 1000.-, total Kundenvorteile Fr. 2 370.-, Treibstoff-Normverbrauch: 3.6l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emission: 84g/km; New Swift 1.2 Sergio Cellano Top 4x4, manuell, 5-türig, Fr. 19 990.-, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 5 120.-, Cash-Bonus Fr. 2000.-, total Kundenvorteile Fr. 7 120.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.8l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO₂-Emission: 111g/km; New Vitara 1.6 Sergio Cellano Top 4x4 Diesel, manuell, 5-türig, Fr. 33 490.-, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 1 710.-, Cash-Bonus Fr. 3000.-, total Kundenvorteile Fr. 4 710.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.2l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emission: 111g/km; New SX4 S-CROSS 1.6 Sergio Cellano Top 4x4 Diesel, manuell, 5-türig, Fr. 30 990.-, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 2 210.-, Cash-Bonus Fr. 4 000.-, total Kundenvorteile Fr. 6 210.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.4l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emission: 114g/km; New Jimny 1.3 Sergio Cellano Top 4x4, Fr. 21 490.-, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 4 230.-, Cash-Bonus Fr. 1 000.-, total Kundenvorteile Fr. 5 230.-, Treibstoff-Normverbrauch: 7.1l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: G, CO₂-Emission: 162g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 14.4g/km.
Suzuki Automobile Schweiz AG, Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil
Jetzt kaufen und profitieren. Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Cash-Bonus-Aktion gültig für Immatrikulationen vom 1.5.-30.6.2015 (Vertragsabschluss bei Celerio und Vitara). Die Suzuki Automobile Schweiz AG behält sich das Recht vor, zu irgendeinem Zeitpunkt und ohne Vorankündigung Spezifikationen, Preise und Ausstattungen sowie ganze Modelle zu ändern oder den Verkauf einzustellen. Es besteht keine Haftung für mögliche Fehler oder Auslassungen in diesem Inserat. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen, inkl. MwSt.**



Die kompakte Nr. 1
SUZUKI Way of Life!

www.suzuki.ch

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag/Auffahrt 9./10./14. Mai

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag/Sonntag, 9./10. Mai

Dr. med. Hagen Tel. 081 830 80 35

Auffahrt, 14. Mai

Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel

Samstag/Sonntag/Auffahrt 9./10./14. Mai

Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Obvasna, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag/Auffahrt, 9./10.

Dr. med. Casanova Tel. 081 864 12 12

Auffahrt, 14. Mai

Dr. med. Neumeier Tel. 081 864 08 08

Der Wochenenddienst für die Regionen

St. Moritz/Silvaplana/Sils und

Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert

von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol

und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht

Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34

Samedan Tel. 081 851 81 11

Scuol Tel. 081 861 10 00

Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils

Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet.

M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum

7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-

Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair

Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst

Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvaplana-Champfèr

Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albulina und

Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giansun inkl. Flüela und Ofen

bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

AI-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung

Selbsthilfegruppe Region Graubünden

Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86

Internet: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina

E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/

Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silsen Wochenprogramm», «St. Moritz

Aktuell», «St. Moritz Kultur» und «Allegra»

Anzeige



© Romano Salis

Alpinismus-Pauschale

Erleben Sie die Berge des Berninamassivs. Schnuppern Sie hochalpine Gebirgsluft auf einem der Tourenangebote und geniessen Sie den Komfort der Pontresiner Unterkünfte. Nach Ihrer individuellen Anreise nach Pontresina übernachten Sie in der Unterkunft Ihrer Wahl. Ganz nach Ihren Bedürfnissen entscheiden Sie sich für ein Hotel, eine der unzähligen Ferienwohnungen, für die Jugendherberge oder den Camping. Ebenfalls nach Ihren Wünschen richtet sich die Tour mit der Bergsteigerschule Pontresina. An Ihrem Aktiv-Tag geht es nach dem gemeinsamen Material-Check auch gleich los und Sie erleben den Alpinismus auf Ihrer ausgewählten Tour hautnah. Steigen Sie entlang des Wasserfalls auf dem Klettersteig La Resgia die Felswand hoch oder wandern Sie in gemütlichem Rhythmus mit Steigeisen und am Seil quer durch die imposanten «Cambrena-Brüche» hoch bis zum Crap Pers. Eine Herausforderung bieten Ihnen die Ostflanke hoch hinauf bis zum Piz Palu oder der Hochtourenkurs, bei dem Sie den Umgang mit Steigeisen, Pickel und Seil erlernen. Diese Alpinismus-Angebote stehen Ihnen im Juni, September und Oktober bei zwei oder mehr Übernachtungen in Pontresina zur Verfügung. Geniessen Sie Ihren Aufenthalt in Pontresina – dem einzigartigen Erlebnis in der Engadiner Alpinismus-Welt! Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.pontresina.ch/Events & News/News/Alpinismus-Angebot](http://www.pontresina.ch/Events&News/News/Alpinismus-Angebot).

Die Grillsaison ist eröffnet!

An den verschiedenen Feuerstellen lassen sich im Engadin die Cervelats besonders knusprig braten und an lauschigen Plätzchen geniess man noch die angenehmen Frühlingstage. Knisternde Holzscheite, tanzende Flammen und gute Freunde rund ums Lagerfeuer – was brauchen wir mehr, um glücklich zu sein? In der Umgebung von Pontresina stehen Gästen und Einheimischen offizielle Feuerstellen und Grillplätze inklusive Holz gratis zur Verfügung. Die Plätze können nicht reserviert werden und stehen allen Besuchern offen. Bitte beachten Sie: Es ist in Pontresina verboten, an anderen als den offiziellen Plätzen Feuer zu entfachen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T. +41 81 838 83 00 oder unter www.pontresina.ch/Pontresina/Öffentliche-Anlagen/Feuerstellen.

Kontakt

Pontresina Tourist Information

Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch

Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch

ENGADIN St. Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr Tel. 081 850 10 50

www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40

– Oberengadin/Poschiavo/Bergell: Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44

– Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair: Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04

canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Büchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frühziehung – Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo

– Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie – Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold

– Unterengadin, Val Müstair, Plaiv: Anny Untermährer

Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz

schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan

W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir: Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10

Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.

Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung, info@krebssluga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun

Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20

Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch

Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85

Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell

Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88

Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr

Beratungsstelle Unterengadin/Val Müstair

Roman Andri Tel. 081 253 07 89

Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59

Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02

Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01

Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan Tel. 081 852 34 62

Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch Tel. 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,

in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,

Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10

A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14

Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung

A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich Tel. 081 257 64 32

Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Montag bis Freitag, 08.30-11.30 Tel. 079 408 97 04

Schul- und Erziehungsberatungen

– St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32

– Unterengadin und Val Müstair: antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,

3. Stock, Büro 362 Tel. 081 850 10 50

7503 Samedan Tel. 079 193 00 71

Spitex

– Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00

– CSEB Spitex: Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60

Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85

Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43

Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42

www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender

www.tecum-graubuenden.ch

Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Arbeitslosigkeit im Kanton gestiegen

Graubünden Das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Graubünden teilt mit, dass der Kanton Graubünden im April 2439 Arbeitslose verzeichnete, was einer Arbeitslosenquote von 2,2 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 1820 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl um 619 gestiegen. Zusätzlich wurden 1441 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert.

Im April hatten 20 Betriebe mit 203 betroffenen Arbeitskräften Kurzarbeit

eingeführt. Gegenüber dem Vormonat mit 18 Betrieben und 165 betroffenen Arbeitskräften ist die Kurzarbeit angestiegen. Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um die Werte gemäss Voranmeldung.

Eine exakte Zahl der effektiv Kurzarbeitenden kann nicht angegeben werden, da die Unternehmungen die Kurzarbeitsentschädigung zeitlich verzögert bei verschiedenen Arbeitslosenkassen abrechnen. (pd)

Abstimmung 14. Juni

Nein zur KMU-Steuer

Die Erbschaftssteuerinitiative ist eine Mogelpackung mit gefährlichen Folgen für die KMU- und Familienbetriebe in unserer gewerblich strukturierten Wirtschaft. Sie suggeriert die Besteuerung einiger weniger, privilegierter Reicher zu Gunsten der langfristigen Sicherung der AHV. In Tat und Wahrheit verunmöglicht sie familieninterne Nachfolgeregelungen von

KMU-Betrieben und gefährdet damit akut Arbeitsplätze.

Die Erbschaftssteuerinitiative, eine weitere Neid-Initiative der politischen Linken, ist entschieden abzulehnen. Sie entmündigt die Kantone und greift inakzeptabel in deren Steuerhoheit ein. Umso mehr als einige Kantone, darunter Graubünden, vor wenigen Jahren per Volksentscheid die Erb-

schaftssteuer abgeschafft haben. Auch das Argument der Sicherung der AHV entpuppt sich als blosses Scheinargument. Zur langfristigen Sicherung der AHV sind substanziellere Massnahmen notwendig. Wer am 14. Juni Nein zur Erbschaftssteuerinitiative sagt, liegt richtig.

Andreas Felix, Geschäftsführer Graubündnerischer Baumeisterverband

Die Verantwortung der Erben

Befürworter der Erbschaftssteuer stellen Erben als Leute dar, die unverdient zu Vermögen gelangen, und die man deshalb ohne Bedenken besteuern darf. Dabei wird etwas Wichtiges ausgeblendet: Wer ein Erbe antritt, gewinnt nicht nur zusätzliches Vermögen, sondern übernimmt häufig eine damit verbundene Verantwortung: Für das Gedeihen einer Firma

und die Sicherung der Arbeitsplätze. Erben und Vererben sorgen für wirtschaftliche Kontinuität und Stabilität. Ja, es gibt einzelne Erben, die das Geld verprassen und nichts Produktives damit anzufangen wissen. Da ist man versucht, sich eine hohe Erbschaftssteuer herbeizuwünschen. Aber man sollte Verfassungsartikel nicht aufgrund von Einzelfällen beschliessen, sondern da-

rauf achten, dass sie der Allgemeinheit dienen. Die Erbschaftssteuerinitiative, lanciert von linken Kreisen, tut dies nur vordergründig. Wenn man ihre Folgen genauer studiert, stellt man fest, dass sie die mittelständische Wirtschaft enorm belastet – und damit auch der AHV mehr schadet als nützt. Sagen Sie Nein zur Erbschaftssteuer!

Mario Salis, SVP-Grossrat, St. Moritz

Forum

Olympiaschanze wohin?

Mit dem Baustop ergibt sich die Möglichkeit, das Projekt nochmals gründlich zu überlegen und die Vor- und Nachteile neu abzuwägen. Dass der Souverän von St. Moritz dem Kredit für den Neubau der Schanze zugestimmt hat, ist indiskutabel. Dass die Schanze bei der von der Gemeinde durchgeführten Umfrage von der Bevölkerung gewünscht wurde, muss respektiert werden. Dass aber die Prioritäten von der Gemeinde falsch gesetzt wurden, ist offenbar. Bauten und Massnahmen müssen so programmiert werden, dass dem Gast ein verbessertes Angebot zu Verfügung steht und gleichzeitig die Bedürfnisse der Einheimischen abgedeckt werden.

Das Projekt Olympiaschanze erfüllt diese Voraussetzungen nicht. Die Anlage wird wohl kaum von Gästen benutzt werden. Die Aufnahme in den Weltcup-Kalender ist unwahrscheinlich und sich dabei auf Aussagen von einzelnen Funktionären abzustützen ist leichtsinnig. Da würde nur ein Mehrjahresvertrag mit der FIS Garantie bieten. Für den Gast entsteht mit einem Weltcupspringen pro Wintersaison nur eine im Vergleich mit anderen Anlässen marginale Attraktion und die Schneesicherheit muss heute nicht mehr über einen solchen Anlass vermittelt werden. In die Überlegungen müssen auch die Zahlen der Benutzer für Training miteinbezogen werden. Die Anzahl der einheimischen Springer steht in keinem Verhältnis zum Eishockey oder alpinen Rennsport. Gemessen an diesen Kriterien wäre mindestens ein überdecktes Eisfeld dringender nötig. Es wäre zudem eine Anerkennung der grossen, seit Jahren erbrachten Leistung im Nachwuchsbereich durch den EHC St. Moritz.

Dass bei solchen Projekten eine Überarbeitung des Kostenvoranschlages laufend durchgeführt werden muss, ist selbstredend. Dass aber eine fernseh-

taugliche Beleuchtung erst nach provisorischem Baubeginn nachverlangt wird, ist vom Ablauf der Projektierung her unverständlich. Die Voraussetzungen für ein Weltcup-Springen sind nicht erst gestern festgelegt worden. Also hätten diese zwingend ein Bestandteil des Projektes und des ursprünglichen Kostenvoranschlages sein müssen.

Die Sanierung der Altlasten im Bereich des Auslaufes der Schanze ist nicht auf den Schanzenbau als solchen zurückzuführen. Diese Altlast müsste in jedem Fall saniert werden wenn eine Gefahr für das Grundwasser besteht.

Es wäre nun Zeit vorhanden, sich mit dem Bedürfnis für dieses Bauvorhaben noch einmal gründlich auseinander zu setzen. Dabei sind auch Überlegungen wie Wertschöpfung, Prioritäten anderer anstehender Projekte, Finanzierbarkeit und Nutzen für den Gast anzustellen. Werden die wirklich für ein besseres und ein von einheimischen und Gast benutzbarem Angebote in den Vordergrund gestellt, so sind auf der Liste die Planung des Areal Ludains und die Dorfabfahrt von Salastrains in vorderste Reihe zu stellen.

In dieser Situation ist es nicht zwingend, ein Projekt unbedingt durchzuboxen. Es ist auch nicht verboten Prioritäten neu zu setzen, sondern vielmehr würde es die Weitsicht der Verantwortlichen unter Beweis stellen. Heute wäre der richtige Zeitpunkt die Übung abzubrechen oder auf später zu verschieben. Die geleisteten Arbeiten hätten im Rahmen des Rückbaus so oder so ausgeführt werden müssen. Dass ein Beschluss des Souveräns revidiert werden kann, hat Celerina mit dem Kreisel bewiesen. Deswegen muss das Kreditbegehren Olympiaschanze nach erfolgter Bereinigung nochmals dem Stimmbürger vorgelegt oder die Übung abgebrochen werden.

Mario Verdieri, St. Moritz

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 10. Mai, Muttertag

St. Moritz, Badkirche 10.00, d, Pfr. Rico Parli

Celerina siehe Samedan

Samedan Dorfkirche 10.00, d, Laienprediger Othmar Lässer

Madulain 09.15, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

S-chanf 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

Zernez 09.45, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser

Susch 11.00, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser

Lavin 09.45, r, Pfr. Stephan Bösiger

Guarda 11.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger

Ftan 17.00, r, Pfr. Stephan Bösiger

Scuol 10.00, r, Pfr. Martin Pernet

Sent 10.00, r/d, Pfr. Rolf Nünlist

Strada 09.30, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger

Vnà 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger

Ospidal Sielva Samstag, 9. Mai 2015, 16.30 ökumenisch, Diakon Norbert Punter

Katholische Kirche

Samstag, 9. Mai

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Celerina 18.15

Samedan 18.30, italienisch

Scuol 18.00

Samnaun 19.30

Valchava 18.30

Ospidal Sielva Samstag, 9. Mai 2015, 16.30 ökumenisch, Diakon Norbert Punter

Sonntag, 10. Mai, Muttertag

St. Moritz 16.00 St. Karl, Bad, italienisch

Pontresina 10.00

Samedan 10.30

Zuoz 09.00

Susch 18.00

Scuol 09.30

Taras 11.00

Samnaun 09.00 Compatsch; 10.30

Müstair 09.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 10. Mai, Muttertag

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Galleria Milo) 17.45 Gottesdienst

Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen.
(Mahatma Gandhi)

Alfred Benziger

26. Juli 1938 – 10. April 2015

In stiller Trauer.

Ursula Titz Benziger
Familien Titz mit Kindern
Familien Benziger mit Kindern
Familien Schild mit Kindern
Familie Gautschi mit Kindern
Verwandte und Freunde

**Du wirst immer in
unserem Herzen bleiben.**

Freeport, Grand Bahama Island /
St. Moritz, im April 2015

Traueradresse:
Ursula Titz Benziger
Chalchthorestrasse 10A
8280 Kreuzlingen

Die Abdankungsfeier und die Urnenbeisetzung finden im engsten Familien- und Freundeskreis statt.
Für allfällige Spenden gedenke man der Schweizer Berghilfe PK 80-32443-2.

Die letzte Seite.
Eine gute Platzierung für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz



Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Nun, Kevin, weisst Du jetzt, warum ich gestern gesagt habe, Du seist ein kleines Schweinchen?» «Ja, Herr Lehrer, weil ich noch nicht so gross bin wie sie.»

«Die Wertschätzung sollte das ganze Jahr da sein»

Schon die alten Griechen ehrten die Mütter, die Schweiz tut es seit 1917

Morgen ist Muttertag: Trotz der schnellebigen Zeit kommt ihm weiter Bedeutung zu. In der Familie gilt es gemeinsam die Aufgaben zu bewältigen.

STEPHAN KIENER

Bereits die alten Griechen veranstalteten ein Fest zu Ehren der Mutter des Gottes Zeus. Diese Tradition ging mit dem Zerfall des alten Griechischen Reiches verloren, sie wurde aber von einigen Herrschern anderer Länder immer wieder aufgegriffen, wie verschiedene Quellen aufzeigen. Lanciert wurde der heutige Muttertag effektiv durch die Amerikaner (siehe Kasten auf dieser Seite).

Der Muttertag ist nicht nur unumstritten. Neuste Tendenzen gehen hin zur Forderung, künftig einen Familientag anstelle des Muttertages einzuführen. Für Alice Bisaz eine diskussionswürdige Anregung, besonders weil ihr der verbreitete kommerzielle Gedanke beim Muttertag nicht sonderlich behagt. Die zweifache Mutter aus Samedan, soeben zur neuen Geschäftsführerin der KIBE Oberengadin gewählt, freut sich zwar auf den morgigen Tag, sagt aber: «Die Wertschätzung sollte das ganze Jahr da sein.»

Die ausgebildete Tourismusfachfrau, die zu rund 60 Prozent als selbstständige Unternehmerin (Administration und Projektmanagement) tätig ist, sieht das Nebeneinander von Beruf und Mutterdasein positiv. «Wir haben bei uns kein klassisches Rollenbild», sagt sie. Auch Ehemann und Familienvater Chasper hilft fleissig zu Hause mit und bastelt oder spielt mit den Söhnen Men Corsin (9) und Jon Martin (7). Die Belastung Mutter/Beruf bringt Alice Bisaz nicht aus der Ruhe. «Ich habe den Vorteil das Ganze selbst gestalten zu können», sagt sie. «Für die Kinder ist es



Zeit für den jüngsten Spross der Familie: Alice Bisaz mit dem siebenjährigen Sohn Jon Martin. Der ältere Sohn, Men Corsin (9) ist für eine Woche in einem Lager, der Ehemann bei der Arbeit.

Foto: Stephan Kiener

selbstverständlich, dass ich halt nicht immer da bin.»

Bisaz ist Mutter, Hausfrau und Unternehmerin in einer Person. Nun wird sie als neue Geschäftsführerin der KIBE im beruflichen Umfeld reduzieren. Es gelte bei den bisherigen Aufgaben zu reduzieren. Auf 60 bis 80 Prozent beziffert sie ihre künftige KIBE-Tätigkeit. Das soll ihre Mutterrolle nicht beeinträchtigen. Natürlich sei es nicht möglich immer allen gerecht zu werden. Sie arbeitet vor allem am Abend, wenn die beiden Jungs im Bett sind. Die Mutter ist also zu Hause – im Home-Office.

Die Amerikaner haben's erfunden

Zwar gabs auch schon im alten Griechenland ein Fest zu Ehren der Mutter, siehe Haupttext, doch der Muttertag wie wir ihn morgen feiern, nahm seinen Ursprung 1872 in Amerika. Damals forderte die Frauenrechtlerin Julia Ward Howe, den amerikanischen Müttern einen Tag im Jahr zu widmen, in dem sie für all ihre Mühen geehrt würden. Die Bemühungen blieben vorerst unerfüllt. Als Begründerin des Mutter-

tages gilt schliesslich Anna Jarvis, ebenfalls eine Frauenrechtlerin. Im Jahr 1914 wurde der Muttertag in den USA national anerkannt. Als Datum wählte Jarvis den Todestag ihrer Mutter (9. Mai). Der Kongress der Vereinigten Staaten erklärte daraufhin den zweiten Maisontag zum Muttertag. England zog nach, darauf folgte die Schweiz im Jahre 1917, dann Norwegen, Schweden, Deutschland und Österreich. (ep)

P.S.

Es grüssen die Winterpneus

EUGENIO MUTSCHLER

Es ist eine Banalität. Keiner Beachtung wert, beinahe peinlich. Oder unheimlich genial. Unsere Nachbarn im Süden, die Italiener, sind sehr bekannt dafür, aus jeder noch so verrückten Idee Kapital herauszuschlagen. Männern ist es verboten, einen Rock zu tragen, die Tauben in Venedig zu füttern kostet 450 Euro und den Spass, bei einem heissen Sommertag zur Abkühlung in einen Brunnen zu springen, nehmen die Carabinieri einem auch. Der neueste Griff in den Geldbussen-Zauberhut: Winterreifen! Seit letztem Jahr wird jeder, der ab einem gewissen Datum mit dem letzten Souvenir aus der kalten Jahreszeit in Italien erwischt wird, zur Kasse gebeten. Dabei machen sich die Beamten der «Bella Nazione» zu nutze, dass wir armen Bergler noch bis Ende Juni mit meterweise Schnee rechnen müssen. Während die ab Februar sonnenbaden und braun werden, lechzt unsere Haut unter der Winterjacke immer noch nach Sonne. Der traditionelle Ausflug nach Chiavenna an Karfreitag wird somit zum Spiessrutenlauf. Und gerade jetzt, wo es viele über den Mai in den Süden zieht, lauern die Polizisten überall, ihr starrer Blick auf unsere Achillessehne gerichtet, unseren Reifen... Zuhause riskieren wir Schneefall, Sommerreifen sind ein No-Go, aber in Italien wird man dafür gebüsst.

Als piffiger Wirtschaftskenner sehe ich bereits den Haken für Lo Stivale, den Stiefel (Ich darf das Land so nennen, ich bin Italiener): Weniger Touristen über die Wochenenden in Italien, was bei ihnen zu einem finanziellen Einbruch führt! Da könnten sie schon von der Frankenstärke profitieren, aber nein...

Also rufe ich direkt im Palazzo Chigi in Rom an, keinen geringeren als Präsident Matteo Renzi will ich sprechen. Als guter Staatsbürger sollte ich ihn schliesslich über die verheerenden Folgen des Winterreifen-Gesetzes informieren, gerade jetzt in den Zeiten der Wirtschaftskrise. Nachdem ich gefühlt 13 Mal weiterverbunden werde und bei «Diese Nummer ist ungültig» ende, gebe ich schliesslich auf. Sogar das Reklamationsystem wurde anti-schweizerisch ausgelegt...

volontariat@engadinerpost.ch

Kanton spendet 20 000 Franken

Graubünden Laut einer Medienmitteilung unterstützt der Kanton Graubünden die Opfer des Erdbebens in Nepal und spendet dem Schweizerischen Roten Kreuz 20 000 Franken. Weiter heisst es in der Mitteilung, dass gemäss der Kantonsverfassung Graubünden die humanitäre Hilfe für notleidende Menschen und Völker unterstützt. Der Kanton leistet jährlich Spontanhilfe bei Krisen und Katastrophen im In- und Ausland. Zusätzlich zur Katastrophenhilfe unterstützt er Projekte anerkannter schweizerischer Hilfsorganisationen und lokaler Initianten, welche die Verbesserung der Lebensbedingungen, den Aufbau sinnvoller Arbeits- und Produktionsstätten sowie Infrastrukturvorhaben zum Ziel haben. Jährlich steht ein ordentliches Budget von 130 000 Franken zur Verfügung. Wenn dieser Betrag nicht ausreicht, kann er aus weiteren Mitteln angemessen erhöht werden. (pd)

WETTERLAGE

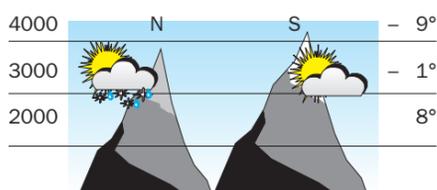
Bei schwachem Tiefdruckeinfluss liegen die Alpen in einer wechselhaften West- bis Nordwestströmung, mit der feuchte sowie labil geschichtete Luftmassen herangeführt werden. Die Alpensüdseite zeigt sich gegenüber der Alpennordseite leicht wetterbegünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Stark bewölkt – weitgehend trocken! Die stärkere Bewölkung ist heute für ganz Südbünden ein Thema. Regenschauer sind nur vereinzelt im Unterengadin zu erwarten. Die Sonne tut sich überall schwer. In der anhaltend labil geschichteten Luftmasse können sich immer wieder Haufenwolken ausbilden. Morgen Sonntag wird die Luftschichtung stabiler und die Luft trockener. Die Sonne kann sich in den Vordergrund arbeiten.

BERGWETTER

Mit lebhaftem Nordwestwind stauen sich Wolken bevorzugt an die Gipfel nördlich des Inn an. An der Grenze zu Mittelbünden und Österreich kann auch einmal ein leichter Schauer dabei sein. Südlich des Inn zeigt sich die Sonne etwas häufiger, aber die labile Luftmasse begünstigt die Bildung von Haufen- und Quellwolken.



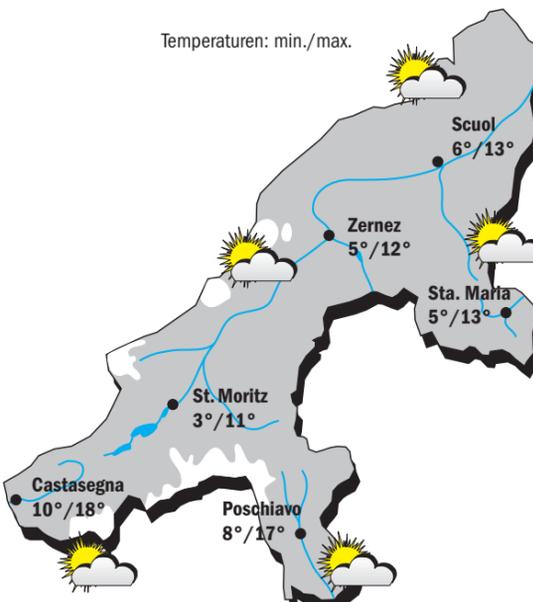
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	5°	Sta. Maria (1390 m)	8°
Corvatsch (3315 m)	k. A.	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	10°
Scuol (1286 m)	6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°
Motta Naluns (2142 m)	k. A.		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
4 / 12	3 / 18	7 / 20

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
1 / 10	3 / 14	6 / 16

Anzeige

Die Zigeuner erwarten Dich im:
Restaurant-Pizzeria Mulets
CH-7513 Silvaplana
+41 (0)81 828 85 82

Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch